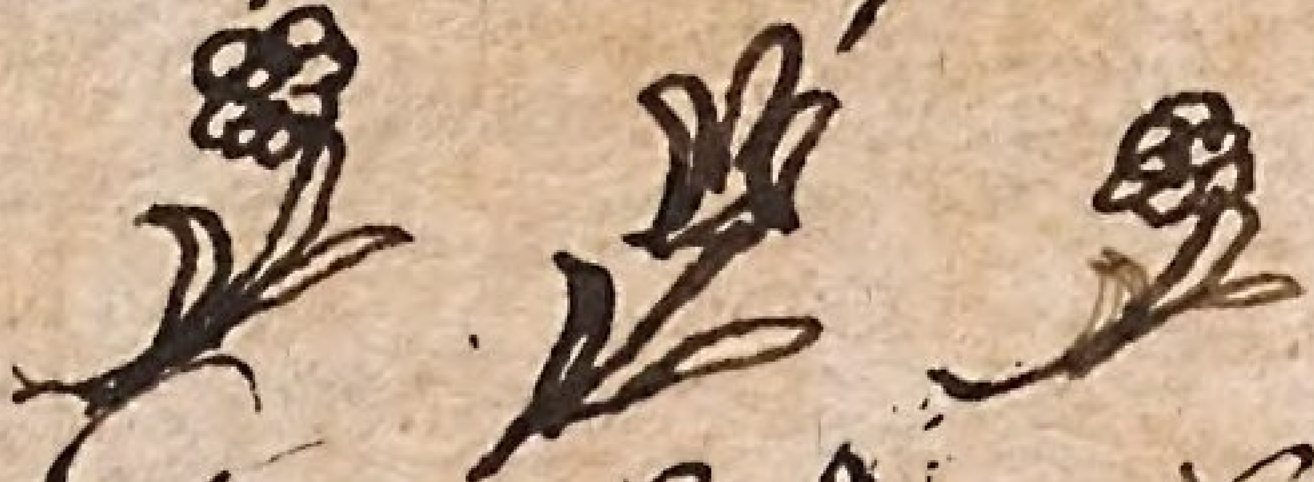
Liturg.
1468
o

Liturg. 1468 o

Diß büchlein
gehört Josaph
Maria von ~~hirbe~~
hirberg Anno 1783
Durch mich geschriben
adelburger wäscher
meister als ein bauer



Durch die blümlein
versteh ich nichts anders
als man gisst [illegible]
und sein Konterfet in der
That nicht meister sein
ceetra

Durch mich

Der heilige Gesang zum Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche.

Nebst einem Anhange von Morgen-Beicht- und Communiongebethern; dann der Litaneyen von unser lieben Frau; dem heiligsten Altarssacramente; dem Namen Jesu; von allen Heiligen Gottes; wie auch zerschiedener Gebether um ein seliges Ende; und einem Abendgebethe.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg, bey Matthäus Riegers sel. Söhnen. 1780.

Singet dem Herrn ein neuen Gesang; sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen: denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke.
Psalm. 149, 1. 2.

2271/277

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Vorerinnerung.

David, der Mann nach dem Herzen Gottes, rufet alle Menschen, alle Völker, die ganze Schöpfung — zum Lobe Gottes auf.

Ihr Könige der Erde! ihr Fürsten und ihr Richter! ihr Jünglinge und Jungfrauen! ihr Alten mit den Jungen, und alle Völker! lobet den Namen des Herrn! sein Lob gehet über Himmel und Erde: und er hat die Macht seines Volkes erhoben. * Darum sollen das Lob Gottes vollbringen alle seine Heiligen; die Kinder, die Väter, die Mütter, die Gerechten

 und

* Psalm. 148.

und die Sünder; das ganze Volk der christlichen Gemeinde, das sich zu ihm nahet. Ein neuer Gesang erschalle in dem Tempel Gottes zu seinem Lobe! wir sind, wie zu seinem Dienste, so auch zu seinem Lobe erschaffen.

Wir Christen sind in den Kirchen beym Gottesdienste in der Gemeinschaft der Heiligen versammelt. Und darum soll unsere Aufführung, unser ganzes Betragen in dem Hause Gottes, heilig, und voll der Ehrfurcht seyn. Ein Gebeth voll der Zerstreuungen — ein Herz voll unordentlicher Begierden — gefällt Gott nicht. Und wie oft wird er noch zu uns sagen müssen: **Dieses Volk ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist weit von mir!** *

Um diese Zerstreuungen zu verhüten, haben die alten Christen, nach dem Rathe der heiligen Kirchenväter und der Bischöffe, bey dem Gottesdienste

* Matth. 15, 8.

ste Psalmen und geistliche Lieder gesungen. Denn das Singen in der Kirche mit dem ganzen Volke ist ein allgemeines Gebeth. Wir loben oder danken Gott, oder stellen ein allgemeines Gebeth, eine Proceßion an; so wird die Absicht am beßten erfüllet, wenn dieser Gottesdienst mit vereinigter Stimme und Herzen geschieht: * und das sind vorzüglich geistliche Lieder in der Kirche, oder in Reimen abgesungene Gebether: wo die wahren Anbether, Gott, dem Allmächtigen, mit Inbrunst des Herzens, im Geiste und in der Wahrheit anbethen, und mit dem Gesange ihn loben und preisen.

O, daß doch in unserm lieben Vaterlande jede Gegend derjenigen bald ähnlich werden möchte, in welcher der heilige Hieronymus lebte! er schreibt: ** wo man sich an dem Orte seines Aufenthalts nur hinwandte, hörte man den Ackersmann sein Alleluja, den Schnit-

* Matth. 18, 19. 20. ** Epist. ad Marcell.

Schnitter sein geistliches Lied, und den Weingärtner die Psalmen Davids absingen.

Die Kirchenlieder dienen dazu, unser so oft niedergeschlagenes Gemüth aufzumuntern. Wir müssen unser Herz auf mancherley Art zu Gott hinführen, um von dem beßten Vater, von dem sichersten Helfer in allerley Anliegen innerliche Tröstungen zu erhalten. Auch wenn man gutes Muths ist, empfiehlt der heilige Apostel Jakobus das Singen geistlicher Lieder. * Fromme Christen, wenn sie sich, auch in Werkstätten, (wo es seyn kann) an den geistlichen Gesang gewöhnen, werden in der Tugend wachsen. Und die Hausväter haben den Segen Gottes zu erwarten, wenn sie ihren Kindern und Dienstbothen geistliche Lieder singen lehren, oder es ihnen befehlen, um damit die sündhaften zu verdrängen. Der heilige Apostel Paulus spricht zu den Colossensern 3, 16. **Lehret und ermahnet euch selbst**

* Jacob. 5, 13.

in aller Weisheit mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, und singet Gott mit Danksagung in euerm Herzen.

Daß das Singen bey dem Gottesdienste ein alter gutkatholischer Gebrauch sey, überzeugen uns die heilige Kirchenväter, die Gewohnheit der ersten Christen, und auch die Concilien. Man lese nur das 12. Kapielt der vierten Kirchenversammlung zu Toleto.

Es wäre zu wünschen, daß alle Ortsobrigkeiten, nach dem Beyspiele des höchstseligen Churfürsten in Bayern, * den Befehl gäben, den Kindern in den Schulen das Singen zu lehren.

Nur wird noch zu erinnern seyn, daß man langsam singen, niemand übereilen, und auf den Inhalt, was man singt, wohl merken soll. Das Gemüth muß mitwirken, das Herz

* in Decret. 12. Aug. 1774.

muß reden und empfinden. Gott will ein ganzes Herz zu seinem Lobe haben.

Und da in den meisten Pfarren das Amt für alle Stände aus der Pfarrgemeinde, um geistliche und leibliche Wohlthaten von Gott zu erhalten, aufgeopfert und abgesungen wird; so ist es gar billig, daß die Pfarrkinder dabey fleißig erscheinen, und ihren Gesang, Gebeth und Lob Gottes mit dem des Priesters vereinigen.

Der Verfasser.

Vorbericht

des

Herausgevers zu dieser neuen Ausgabe.

Dieser heilige Gesang ist nach dem einstimmigen Urtheile des Publicums eine der gemeinnützigsten Schriften; besonders weil dadurch die Ehre Gottes, und eine gründliche Andacht ungemein befördert wird. Er wird bereits in mehrern Pfarreyen unsers Schwabenlandes in den Kirchen bey dem Gottesdienste mit vieler Erbauung abgesungen. Ich hielt es für Pflicht, die Ausbreitung desselben, nach erhaltener gnädigster Bewilligung eines hochwürdigsten Ordinariats von Konstanz durch eine wohlfeilere Ausgabe noch mehr zu befördern.

Man hat zu dem Ende die Noten und die Kupfer, welche beyde Ausgaben des Originals nothwendig theuer machen mußten, weggelassen; so hat man nicht minder einige Lieder, die auf Andachten, so bey uns nicht üblich sind, weggelassen. Dagegen verlangte man einige Gebethe, die auf die gewöhnlichsten Andachten eingerichtet sind, damit man sich dieses Werkes auch zu seiner besondern Andacht bedienen könnte, und nicht nöthig hätte, mehrere Bücher mitzunehmen.

Man hoffet; der Herr Verfasser dieses heiligen Gesanges werde es nicht übel nehmen, indem man dadurch das Original nicht im geringsten herunter zu setzen gedenket. Der gemeine Mann wünschte es in dieser Form und wohlfeil, und so erscheinet es.

Der Herausgeber.

Zum
Anfang der heiligen Messe.

Gute Meynung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier, in diesem dir geheiligten Tempel falle ich vor dir auf mein Angesicht nieder; und im Staube der Erde bethe ich deine unendliche Majestät an. Hier, auf diesem Altar, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieser heiligen Messe verrichtet. — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich deinem himmlischen Vater, wie du dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast; denn wir haben an dir einen Fürsprecher bey dem Vater. O heiliger Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe; damit ich bey dem erneuerenden Gedächtnisse des Leidens und Todes Jesu,

der

der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bey, welches deiner Majestät gebühret und dir wohlgefällig ist: für mich, um Erlangung der Gnade, der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die endliche Gnade; für den Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte, die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weyde; für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten; für die Wohlfahrt der christlichen Kirche, und unsers katholischen Vaterlandes, für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die Liebe der Bürgerschaft, und für den guten Ackersmann, daß Gott ihre Gewerbe und ihre Arbeiten segne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott, und Vater! laß dir diese meine redliche Meynung gefallen, und erhöre das Gebeth deiner Kinder, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der Priester tritt vor den Altar, und bethet demüthig das Staffelgebeth, mit der Bekenntniß, daß wir Sünder sind. Das Volk singet mit zerknirschtem Herzen, und mit Demuth vor Gott

Das Kyrie.

Sehr langsam.

1.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar;
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk uns, o Vater! deine Huld,
Vergieb uns unsre Sündenschuld.
O Gott! vor deinem Angesicht'
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß - uns - nicht!
Verstoß uns Sünder nicht.

2.

Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt,
Wie der verlohrne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblendt.
Doch schau von deinem Thron,
Mitleidig her, auf unsern Schmerz,
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz;

Entzieh die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gna - den - Licht.
Dein göttlichs Gnadenlicht.

3.

Wir sind ja deiner Hände Werk,
Der Schöpfung Unterthan:
O gieb uns Schwachen Kraft und Stärk;
Sieh uns in Gnaden an!
Hier bringen wir auf dem Altar
Dir ein Versöhnungsopfer dar.
O Gott! der Werth des Bluts ist groß,
Das einst dein Sohn für uns vergoß,
Für uns - ver - goß.
Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Der Priester singt das Gloria, und das Volk singt das Lob Gottes.

Freudig, nicht zu geschwind.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeyt,
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sey der Dreyeinigkeit.
Die ganze Welt vermehre,
Gott deine Herrlichkeit.
Gott deine Herrlichkeit.

Hierauf

Hierauf bethet der Priester die Collecten, und die Epistel, dann das Evangelium. Das Volk aber bethet in der Stille.

Gebeth.

Hör' an, o himmlischer Vater! das Gebeth deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät, im Namen unsers Herrn Jesu Christi demüthigst anflehet, und deiner Hülfe, deines Beystandes in allen Nöthen ihrer lieben Kinder, begehret. Wende von uns dein väterliches Angesicht nicht ab, sondern sieh uns mit gnädigen Augen an: auf daß wir von allem Uebel befreyet, dir gefällig leben, selig sterben, und zu deinem Reiche, und deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Sendschreiben des heiligen Apostel Paulus an die Römer 9, 33.

(Sieh auf das Fest der H. H. Dreyeinigkeit.)

O! welch eine Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und der Erkenntniß Gottes! wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und wie unerforschlich sind seine Wege! denn, wer hat wohl den Sinn des

Herrn

Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde? Es sind ja alle Dinge aus ihm, durch ihn, und in ihm: Ihm sey Ruhm und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Deo gratias. Gott sey Dank.

Herr! du bist gebenedeyet, der du in die Abgründe hinein siehest, und über Cherubim sitzest. Herr! du bist gebenedeyet im Firmamente des Himmels, und bist in Ewigkeit zu loben. Alleluja!

Du bist gebenedeyet, o Herr, Gott unser Vater, und bist in Ewigkeit zu loben. Alleluja!

O allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie du sie dem Propheten Jesaias mit einer glüenden Kohle gereiniget hast: damit wir durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkündigen, und zu deiner Ehre, zur Aufnahme der streitbaren Kirche im wahren Christenthume und Glauben bis ans Ende gottselig verharren, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Evangelium, Matth. 28, 18.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erde. Gehet also hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und sehet, ich bin bey euch alle die Tage, bis zum Ende der Welt.

Lob sey dir, Christe.

Glaubensbekenntniß.

Zum Credo, wenn es der Priester anstimmt.

1.

Allmächtiger! — vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur!
O Gott! und Vater! ja ich glaube
An dich, du Schöpfer der Natur.
Auch an den Sohn, der ausgegangen,
Von dir gebohren, ewig war,
Und den vom heil'gen Geist empfangen,
Die reinste Jungfrau uns gebahr.

2.

Und Jesus Christus ist gekommen,
Daß er versöhne uns mit Gott:

Er hat die Schuld auf sich genommen,
Und litt für uns den Kreuzestod.
Dadurch besiegt' er Tod und Hölle,
Fuhr zu des Vaters Rechten auf,
Und wird als Richter jeder Seele
Einst prüfen unsern Lebenslauf.

3.

Ich glaube, Gottes Geist regieret
Die wahre Kirch und Christenheit.
Ein büßend Schaaf, das sich verirret,
Flieht hin zu der Barmherzigkeit.
Am großen Tag wirds Fleisch erstehen;
Jetzt, Heilige, helft uns gemein,
Daß wir mit euch zum Leben gehen,
Miterben Christi ewig seyn. *

Offertorium.

Bittend, langsam.

1.

Nimm an, o HErr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weihn dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dieß ein Opfer werden,
Vom Wein und reinen Brod.
Vom Wein und reinen Brod.

2. Nimm

* Röm. 8, 13. 14. 17.

2.

Nimm gnädig dieß Geschenke,
Dreyeinig großer Gott!
Erbarm dich unser; denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.
Uns den verdienten Lohn.

Hierauf bethet der Priester die Präfation: Das Volk bethet in der Stille, und vereiniget sein Lob mit dem Lobe der H. H. Engel.

Gebeth.

Zu dir, o Gott! erheben wir unser Herz, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten dir, o Herr! heiligster Vater! allmächtiger, ewiger Gott, Dank sagen, durch Christum unsern Herrn: durch den die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften anbethen; die Mächtigen zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die seligen Seraphim dich mit vereinigten Frohlocken ver-

verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihnen zu dir kommen; die wir in tiefester Ehrfurcht bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! gebenedeyet sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

In der Melodie wie das Gloria.

1.

Singt heilig, heilig, heilig,
  Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
  Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
  Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden,
  Jetzt, und in Ewigkeit. rep.

2.

Wir singen froh zusammen
  Von ganzer Seel' erfreut:
Der kömmt ins Herrn Namen,
  Der sey gebenedeyt!
Hosanna in der Höhe!
  Gepriesen sey der Herr!
Dem großen Gott geschehe
  Sein Lob von Meer zu Meer. rep.

Zur Wandlung.

Gebeth.

O Herr! du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bethe dich in tiefester Ehrfurcht und Demuth an. — Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! — Du bist mein Gott und alles, — dir schenke ich mein Herz! — O laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs, mit dem heiligen Blut.

O du wahres, lebendiges Blut Christi Jesu! ich bethe dich an mit allen Engeln und Heiligen: du bist für mein Heil geflossen, und zur Versöhnung: wasche ab die Menge meiner Sünden; reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Nach der Wandlung.

Singet das Volk, in der Versammlung des Geistes.

Mit Ernste, langsam.

1.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder!
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2.

Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt. *
Beym Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt. **
O Jesu! höre unsre Bitte,
Steh unsrer Schwachheit immer bey,
Auf daß dein Leiden, deine Güte
An uns niemal verlohren sey.

Der Priester singt das Pater noster, und das Volk bethet in der Stille das Vater unser.

Zum Agnus Dei.

In der Melodie wie beym Offertorium.

Betrachtet ihn im Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!

Seht!

* Röm. 3, 24. ** 1. Joan. 2, 1. 2.

Seht! wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all unsre Schuld:
Bey Gott läßt er uns finden
Den Frieden seine Huld. * rep.

Die geistliche Communion.

In der Melodie wie beym Offertorium.

O Herr! ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu gehn;
Du aber mach mich würdig,
Erhör mein kindlich Flehn.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam!
Im Geist dich zu empfangen,
Dich, wahres Gotteslamm! rep.

Der Priester spricht: Dominus vobiscum, und bethet die Collecten. Das Volk bethet in der Stille folgendes

Gebeth.

O gütigster, liebreichester Jesu! erbarme dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit; sey unser Mittler bey dem Vater, so, wie du ein wahres Versöhnungsopfer für unsre Sünden bist.

* Jesai. 53. 4. 5. 10.

Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und Gefahren, die dem Vaterlande bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allzeit beförderlich sey. Verleih uns Gnade, daß wir unserm Berufe, unsern Standespflichten jederzeit genug thun; andern mit der Tugend ein gutes Beyspiel geben; unsern Nächsten wegen deiner allzeit lieben; und daß wir mit reinem Gewissen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir dich, durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienste Maria, der Mutter Gottes, und aller Heiligen. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott, lebst und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns. Es bewahre und beschütze uns von allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist, Amen.

Zum Beschluß der heiligen Messe.

Ernsthaft, langsam.

Nun, Isaak ist geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet
Gott! deine Lieb' und Macht.

Du

Du bist bey uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer,
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her. rep.

Aufopferung der heiligen Messe, und Gebeth, in der Stille zu sprechen.

Gebeth.

O himmlischer Vater! nimm diesen deiner Hoheit und Heiligkeit schuldigen Dienst gnadig auf; den ich dir in Beywohnung dieses heiligen Meßopfers geleistet habe. Ich vereinige mein Gebeth mit den Verdiensten Jesu Christi, mit seinem Gebethe und heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir gepflogen hat; ich opfere sie dir zu deinem höchsten Lob und Ehre. Segne mich in meinen Geschäfften: alles soll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geschehen, Amen.

Anmerkung. a) Jetzt geh zu deinen Geschäfften, zu deiner Arbeit: denn diese, die Geschäffte deines Berufs, wenn du die gute Meynung hast, daß sie alle zur Ehre Gottes geschehen sollen: und wenn du sie dieser Meynung gemäß in Reinigkeit des Herzens verrichtest, sind ein beständiger, ein heiliger Dienst für Gott, und wegen Gott.

b) Befleiße dich täglich, die heilige Messe zu hören, und mitzusingen: denn die Stimme der Frommen, der ganzen Gemeinde, gefällt Gott über die Maßen; sie wird zum allgemeinen Gebethe, welches die Wolken durchdringet. „Dieses Lob, die Fürbitte steiget „auf zu Gott, daß der Segen herabfalle, „wie Regen für alle Menschen.„

c) Unter der heiligen Messe pflegt ein guter Christ vor allem das Leiden, den Tod, die Liebe Jesu Christi zu betrachten. Benedictus der XIV. hat allen Christen, die auch nur eine Viertelstunde lang andächtig betrachten, jedesmal 7. Jahre und 7. Quadragenen Ablaß verliehen.

d) Wenn man aus der Kirchen gehet und sich mit Weihwasser besprenget; so spreche ein jeder: „O Herr und mein Gott! durch das „Leiden Jesu, und seine heiligen Verdienste, „laß die armen Seelen im Frieden ruhen, „mich aber reinige von allen Sünden, Amen. Dieses ist die ersprießliche Gedächtniß der Abgestorbenen. Man tunke nur den Finger in das Weihwasser ein: es ist genug. Das häufige Wasserschütten und das Begraben der Todten in den Kirchen, ist dem Hause Gottes zur Unehre, und der Gesundheit sehr schädlich.

e) Befleiße dich mein Christ den Namen Jesus ehrerbiethig, andächtig auszusprechen;

grüße

grüße vorzüglich deinen Feind, deine Abholden, freundlich, von Herzen, mit Liebe. „Gelobt sey Jesus Christus.„ Benedictus der XIII. verleiht jedesmal 150. Tage Ablaß.

Kirchenlied vor der Predigt.

Ernsthaft, langsam.

1.

Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sey geschrieben oder nicht;
Denn du hast ihrs erkläret,
Der du die Wahrheit selbsten bist,
Die Weisheit auch daneben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2.

Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad im Leben, und den Lohn
Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
In dieser Hoffnung stirbt der Christ,
In dieser muß er leben.

3.

Gott! über alles lieb ich dich
Von meinem ganzen Herzen;

Daß ich von dieser Liebe wich,
  Dieß würd mich ewig schmerzen:
Weil du des Guten Quelle bist,
  Das Ziel, nach dem wir streben.
In dieser Liebe stirbt der Christ,
  In dieser muß er leben.

4.

O sende, Gott! uns deinen Geist
  In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweist
  Durch deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Rührer ist,
  Soll unser Herz erheben.
Auf seine Lehre stirbt der Christ,
  Nach selber muß er leben.

Kirchenlied bey Christenlehren zu singen.

Langsam, andächtig.

1.

In Gott des Vaters und des Sohns,
  Des heil'gen Geistes Namen,
Sprecht hier am Fuße seines Throns
  Ihr Christen! freudig: Amen.
Sprecht Christo nach, bereitet euch,
  Nach seinen weisen Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
  Mit Bitten zu verehren.

2. O!

2.

O! unser Vater! der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stets geheiligt werden;
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Leib zerfällt,
Uns einstens auch zukommen.

3.

So, wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir getreu zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sey täglich uns gegeben.

4.

Vergieb uns, Vater! unsre Schuld,
Die wir vor dir bereuen;
So, wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen!
Ersticke, wann Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen,
Erlös' uns jetzt und einst, o Gott!
Von allem Uebel, Amen.

Wenn man mit dem Allerheiligsten den Segen giebt; so wird gesungen:

Vom ersten Adventsonntage bis Lichtmeß.

Vor dem heiligen Segen.

Langsam.

1.

Gott kömmt, Gott will bey uns auf Erden
Auch in der Menschheit sichtbar werden;
Der große Gott macht sich so klein.
Er hat des Vaters Schooß verlassen;
Wie? kann ich seine Liebe fassen?
Er will stets bey uns Menschen seyn. rep.

Bey dem letzten heiligen Segen.

2.

O Jesu! unser Trost und Leben,
Der du den Segen uns gegeben,
Sey stets gelobt gebenedeyt!
Ertheil uns Stärke in dem Leiden,
Und führ' uns zu den Himmelsfreuden
Und segne uns, die Christenheit! rep.

Von Lichtmeß bis Ostern.

Vor dem heiligen Segen.

1.

Wir bringen dir zerknirschte Herzen,
Im Geist der Demuth, Reu und Schmerzen,
Hier vor dein göttlich Angesicht. rep.
O Gott!

O Gott! gedenke nicht der Sünden,
Verzeihung ist bey dir zu finden:
Verstoß uns arme Sünder nicht! rep.

Bey dem letzten heiligen Segen.

2.

Wir bitten durch dein Kreuz und Sterben,
Mach uns, o Herr! zu Himmelserben:
Nimm unsre Buß in Gnaden auf! rep.
Gieb uns die Gnade, fromm zu leben,
Daß wir nach wahrer Tugend streben.
Herr! segne unsern Lebenslauf! rep.

Von Ostern bis auf das Advent.

Vor dem heiligen Segen.

1.

Wir bethen an, dich wahres Engelbrod,
Dich Vater! Herr! barmherzig großer
Heilig, heilig, heilig, Gott!
Du bist allzeit heilig!
Sey gepriesen ohne End.
In dem heil'gen Sacrament.
Heilig, heilig, heilig, ꝛc. (wie oben.)

Bey dem letzten heiligen Segen.

2.

Wir bitten dich, erbarm dich liebster Gott!
Und segne uns; gieb uns das täglich Brod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!

Sey gepriesen ohne End
In dem heil'gen Sacrament.
Heilig, heilig ꝛc. (wie oben.)

Kirchenlied, vor der Predigt, oder bey dem Gottesdienste unterm Offertorio zu singen.

Vom ersten Adventsonntage bis Weihnachtabend.

Etwas langsam.

1.

Thauet, Himmel! den Gerechten,
Wolken! regnet ihn herab,
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:
Einst den Mittler selbst zu sehen,
Und im Himmel einzugehen;
Denn verschlossen war das Thor, rep.
Bis ein Heiland trat hervor.

2.

Gott, der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Trug der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Brachte diese Antwort wieder:
Sieh! ich bin des Herrn Magd, rep.
Mir geschehe, was Gott sagt.

3. Da

3.

Da die Bothschaft angekommen,
War Maria im Gebeth:
Da das Wort Fleisch angenommen,
Gieng sie zu Elisabeth.
Von dem Gruße ganz durchdrungen,
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war, rep.
Eh die Mutter ihn gebahr.

4.

Dieser ließ die Stimm' erschallen:
Sünder! wacht vom Schlummer auf;
Denn es naht das Heil uns allen,
Hemmet euren Sündenlauf!
Brüder! laßt zu diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß' bereiten:
Wandelt auf der Tugendbahn, rep.
Ziehet Jesum Christum an.

5.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried und Einigkeit.
Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten:
Dieses ist der Christen Pflicht, rep.
Wie es der Apostel spricht.

Kirchenlied,

Von Weihnachten bis Lichtmeß.

Langsam, aber fröhlich.

1.

Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht!
Der aus verlaßnen, schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht?
Wir lagen in den schwersten Ketten,
Und alter Sünden Sclaverey:
Und Gottes Sohn kömmt uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frey.

2.

Von Gottes reinstem Geist empfangen,
Gebahr die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kommen mit Verlangen
Verwundernd zu dem Krippenthron:
Die Freude war durch Engelschaaren
Auf allen Feldern kund gemacht:
Und jeder Schäfer, ders erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3.

Hoch über Palästinens Gränzen,
Da Finsterniß die Erde deckt;
Hebt an ein neuer Stern zu glänzen,
Der alles von dem Schlummer weckt.

Dieß

Dieß neue Licht zieht drey der Weisen
Von dem entfernten Morgen her:
Sie kommen, bethen an, und preisen
Dich; unserm höchsten Gott, und Herr!

Von Lichtmeß an bis Septuagesima wird, anstatt des dritten Gesätzels, folgendes gesungen.

4.

Maria kömmt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar;
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.
Was können wir dir Jesus geben?
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur eins, — wir wollen uns bestreben
Zu thun, was dir, o Herr! gefällt.

Bußlied in der Fasten.

Beym Offertorio, oder bey der Predigt zu singen.

Sehr langsam, und ernsthaft.

1.

Gott! vor deinem Angesichte,
Liegt die arme Büßerschaar, a)
Sie bekennt mit Reu und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar. b)

a) Jerem. 3, 13. 14, 20. b) Psalm 38, 5.

Dein Geboth hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt.
Ach! ich habe Gott verlassen,
Und den Weg des Heils verfehlt. a)

2.

Unsern allerbeßten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab ich oft betrübt. b)
Gott! du kennst mich großen Sünder,
Ich erkenne meine Schuld: c)
Nicht mehr werth dein Kind zu heißen. d)
Tragst du noch mit mir Geduld. e)

3.

Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron,
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt ein Gottes Sohn.
Jesus sah die Sündenmenge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab:
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

a) Esdra 9, 6. b) Matth. 26, 37. 38.
c) Dan. 9, 7. 8. d) Luc. 15, 19.
e) Matth. 18, 26. 27.

4.

Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bey dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen,
Unter Hohn, im größten Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5.

Da er unsre Schuld getragen,
Unsre Krankheit nahm auf sich, a)
Spricht er: Büßer sey getröstet,
Meine Wunden heilen dich. b)
O mein Heiland! liebster Vater!
Viel hast du für mich gethan:
Wärme unsre kalte Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an!

6.

Voller Wunden, voll der Schmerzen,
Trägest du das Kreuz für mich.
Groß ist deine Lieb, o Jesu!
Nun, was that dann ich für dich? —
Dir aus Liebe nachzufolgen
Nimm ich's Kreuz mit Freuden an,
Und ich will mir oft gedenken:
Meister, du hast mehr gethan! — c)

a) Jesai. 53, 4. 5. b) 1. Kor. 1, 30.
c) Matth. 16, 24.

7.

Mutter Jesu! sieh am Sohne,
Was er für mich Sünder litt,
Daß ich meine Sünd' beweine,
Theil auch mir die Schmerzen mit.
Mit der Liebe Magdalenen,
Mit ihr will ich Buße thun:
Ja bey meines Jesu Füßen,
Soll mein Geist auf ewig ruhn. —

Kirchenlied auf das hohe Osterfest.*

Kann auch am Vorabend bey der Ceremonie der Auferstehung von dem ganzen Volke gesungen werden:

Langsam, fröhlich.

I.

Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden:
Da sieht man seiner Gottheit Macht,
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein,
Kein Felsen widerstehn.
Schließ ihn der Unglaub selber ein;
Er wird ihn siegreich sehn. Alleluja! rep.

2. Seht

* Nach Anleitung des römischen Meßbuchs: Victimæ paschali laudes immolent Christiani &c.

2.

Seht Christen, wie der Gottes Sohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron,
Als Mittler für uns Sünder.
Er, drückt dem theuren Seelenkauf a)
Der Herr, der Wunder that,
Der Urkund heut das Siegel auf,
Wie ers versprochen hat. Alleluja! rep.

3.

Heut wird der Christen Glaub gestützt,
Durch seiner Allmacht Werke,
Und weil er zu der Rechten sitzt,
Giebt er den Jüngern Stärke.
Der Jünger sieht die Göttlichkeit
Der Lehre und der Macht,
Und geht mit Unerschrockenheit,
Zum Martyrtod, und lacht. Alleluja! rep.

4.

Der unsre Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Verspricht des Himmels Freuden.
Er wünscht uns heute Fried und Ruh
Mit Menschen und mit Gott:
Und liebreich ruft er Sündern zu,
Zu halten sein Geboth. Alleluja! rep.

a) Matth. 20, 28.

5.

Du auferstandner Menschenfreund!
 Stärk' uns zum Tugendüben,
Daß Christenherzen stets vereint,
 Dich und den Nächsten lieben.
Laß Friede, Lieb und Einigkeit
 In deiner Kirche sehen,
Laß uns durch dich zur Himmelsfreud'
 Einst glorreich auferstehen. Alleluja! rep.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du an dem heutigen Tage durch deinen eingebohrnen Sohn uns den Zugang zu der ewigen Seligkeit, nach überwundenem Tode, eröffnet hast: begleite mit hülfreicher Wirkung unsere Wünsche, welche du mit vorkommender Gnade erweckest; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied auf das Pfingstfest.

So an diesem Feste auch vor der Predigt gesungen wird.

Langsam.

1.

Komm heiliger Geist, o dritte Person!
 Von einer Natur mit Vater und Sohn!

Der

Der du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreyet hast.
Komm heiliger Geist! du göttlicher Gast!

2.

Komm heiliger Geist, jetzt auf uns herab,
So wie dich einst Gott den Glaubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl,
Versammelt im verschloßnen Saal,
Sich sehnte nach dir, du göttlicher Stral!

3.

Komm heiliger Geist, du Lehrer der Welt!
Die Wege des Heils sind niemals verfehlt,
Wenn man sich ganz zu Gott bekehrt;
Die Kirche, die dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu als Mutter verehrt.

4.

Komm heiliger Geist! vom himmlischen Thron,
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbethung und Dank und Jubel geweiht.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast:

gieb uns in demselbigen Geiste die Wahrheit zu verstehen, und, von seinem Troste uns allzeit zu erfreuen; durch Christum unsern Herrn, Amen.

Kirchenlied,

Auf die Feste unser lieben Frau.

Fröhlich, nicht zu geschwind.

1.

Gekrönte Himmelsköniginn!
Der Engel Freud und Herrscherinn!
Maria sey gegrüßt!
Der Jungfrau'n allerschönste Zierde,
Erhaben zu der höchsten Würde,
Da du die Mutter Gottes bist. rep.

2.

Wie von der Erde Dünsten fern,
Im reinsten Glanz der Morgenstern,
Erfreut die bange Welt.
So ist Maria aufgegangen,
Und Mackelfrey ist sie empfangen,
Von Gott so schön, so rein erwählt. rep.

3.

O Mutter! wann mein Aug sich schließt,
Und Todesangst ganz um mich ist,
In dieser bangen Zeit:
Da woll'st du meiner dich erbarmen
Trag meine Seel' in deinen Armen
Zu deinem Sohn, zur Seligkeit.

Kir-

Kirchenlied,

Wenn man am Feste des heiligen Markus mit dem Kreuze gehet.

Auch bey einem auf den Sonntag verlobten Kreuzgange zu singen.

Anmerkung. Gute Christen wissen schon, daß von der katholischen Kirche an Werktagen nur vier Kreuzgänge, nämlich am Feste des heiligen Markus, und drey Tage in der Bittwoche, bisher beobachtet worden, und gutgeheißen sind, mehr aber nicht. Eifrige Seelsorger, Pfarrer und Gemeinden, handeln daher sehr weislich, wenn sie die übrigen Kreuzgänge allzeit auf den nächsten Sonntag verschieben, damit der Sonntag, wo ohnedem Predigt und Christenlehre gehalten werden muß, auch durch das allgemeine Gebeth desto mehr geheiliget werde. Der Sonntag ist zum feyerlichen Dienste Gottes bestimmt, der Werktag aber zur berufmäßigen Arbeit. Diesen Arbeiten, nur Gott zu lieb, ihm zur Ehre, nur wegen Gott, getreulich obliegen; dieses gefällt dem Herrn wohl, und er spricht: „ Kommet alle zu mir, die ihr arbeitet, und „ mit Mühe beladen seyd; und ich will euch „ erquicken, Matth. 11, 28. Der Arbeiter „ ist seines Lohnes würdig, sagt Christus bey „ Luk. 10, 7. — aber nicht der Müßiggänger. —

Litaneygesang.

Mit Ernste, langsam.

1.

Ihr Christen! bethet an, und preißt:
  Gott sey die Ehr' erwiesen,
Der Vater, Sohn und heil'ge Geist
  Sey stets von uns gepriesen!
Dir heiligste Dreyeinigkeit!
Sey Ruhm und Ehr' in Ewigkeit!
          Erbarm dich über uns!

2.

Maria, Jungfrau, Königinn!
  O sey gebenedeyet!
Du, Gottes Sohns Gebährerinn!
  Du hast die Welt erfreuet.
Sieh an das Herz, das wir dir weihn;
Du mußt auch unsre Mutter seyn.
          Maria bitt für uns.

3.

O große Frau! erfreue dich
  Der großen Mutterwürde,
Du trägst und zeigst uns mütterlich
  Die gnadenvolle Bürde.
O sey beym Schöpfer uns geneigt,
Den deine keusche Brust gesäugt.
          Maria bitt für uns.

4. Dort,

4.

Dort, wo im höchsten Sonnenlicht
Die Seraphinen glühen,
Steht sie vor Gottes Angesicht,
Und wir sind ihr Bemühen.
Die einst gebohren unser Heil,
Nimmt auch an unsrer Wohlfahrt Theil.
Maria bitt für uns.

5.

Sie ist der Engel Königinn
Und ihre Freud und Wonne,
Die mächtigste Fürbitterinn
Bey Jesu, ihrem Sohne.
Nimmt sie uns unter ihren Schutz;
So biethen wir der Hölle Trutz.
Maria bitt für uns.

6.

Dich ehrt die ganze Christenheit,
Du wahre Bundeslade!
O theil uns mit zu aller Zeit,
Von deiner vollen Gnade!
Reich uns die milde Mutterhand,
Und schütze unser Vaterland.
Maria bitt für uns.

7.

Die Engel Gottes halten Wacht
Für uns und unser Leben.
Zeigt, Himmelsfürsten! eure Macht,
Und macht die Hölle beben.

Ihr Engel Gottes insgesammt,
Wie voll des Trosts ist euer Amt!
O bittet auch für uns!

8.

Die Kirche Christi ist geziert,
Ein Chor von Millionen
Der Heiligen, dort triumphirt:
Sie glänzen wie die Sonnen
Im weißen Kleid, und mit dem Palm,
Und singen Gott den Freudenpsalm.
Sie bitten auch für uns.

9.

Lamm Gottes! voll der Lieb' und Huld,
Nimm von uns weg die Sünden:
Vergieb uns unsre Sündenschuld
Und laß uns Gnade finden!
Laß deinen Tod und Kreuzespein
An Christen nicht verlohren seyn.
Verschone uns, o Herr!

10.

O Gott! vor deinem Angesicht,
Es bitten arme Sünder,
Verwirf uns, dein Geschöpfe, nicht;
Es bitten deine Kinder.
Denn Jesus hat genug gethan:
Nimm unsre Buß in Gnaden an.
Erlöse uns, o Herr!

11.

Du liebst Barmherzigkeit, o Gott!
Und giebst Geboth der Liebe:
Daß jeder halte die Geboth,
Die Lieb' des Nächsten übe,
Genau erfüll die Standespflicht,
Dazu gieb Stärke, Gnad' und Licht.
Erbarm dich unser, Herr!

12.

Wir bethen deine Vorsicht an,
Regiere Sonn' und Regen;
Denn du hast allzeit wohlgethan,
Gieb ferner deinen Segen:
Dem Feld das Wachsthum, und Gedeihn,
O dieß wird unser Herz erfreu'n!
Erhöre uns, o Herr!

℣. Herr erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst; sieh gnädig an, das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen: durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Kir-

Kirchenlieder,

Auf die Bitt- oder Kreuzwoche.

Am Montage.

Text: Wahrlich, wahrlich sage ich euch: was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Joh. 16, 23.

Langsam, anmüthig.

1.

O! mein Christ! laß Gott nur walten:
Sag mit Sanftmuth immer fort:
Gott, mein Herr! wird mich erhalten,
Wahr, und heilig ist sein Wort. rep.
Wer sich ihm ganz anvertraut, rep.
Hat sein ganzes Glück gebaut.

2.

Gott wird unsern Willen lenken:
Er giebt uns den beßten Rath.
Er kann jenen niemal kränken,
Der ihn schon zum Vater hat. rep.
Wann er nimmt, und wann er giebt, rep.
Ist er Vater, der uns liebt.

3.

Führt er uns durch rauhe Wege,
Schickt er Kreuz und Leiden zu,
Treffen uns gleich seine Schläge;
Dein Gemüth bleib' in der Ruh. rep.

Denn

Denn Gott weiß nach seinen Plan, rep.
Was uns nützt und schaden kann.

4.

Laß den Allerhöchsten sorgen,
O mein Christ verzage nicht!
Wie der Sonne Licht am Morgen
Auch durch trübe Wolken bricht: rep.
Also schickt Gott ungefehr rep.
Wieder Trost und Segen her.

5.

Alle Thränen und Beschwerden,
Alles Leiden dieser Zeit,
Wenn sie Gott gewiedmet werden,
Bringen Trost und Hülf und Freud.
Nimm das Kreuz geduldig an,
Folge, Christus geht voran. —

6.

Der wird nie das Ziel verfehlen,
Wer in Demuth an ihn glaubt.
Sollt' er denn mein Glück nicht wählen:
Zählt er doch die Haar am Haupt? a)
Ihn zu bitten ist die Pflicht;
Er verläßt die Seinen nicht.

7. Kannst

a) Matth. 10, 30.

7.

Kannst du dich vor Gott beschweren,
 Denken, daß er dich vergißt?
Er giebt mehr, als wir begehren:
 Bitt' durch Jesum, guter Christ!
Sage oft: mein Gott und Herr!
Was ich bitte, giebst du mehr.

8.

Bitte stets um Gottes Segen,
 Bitt' ihn um das täglich Brod.
Bitte: er schickt Sonn' und Regen,
 Er hilft gern aus aller Noth.
Doch vor allen bitte ihn,
Was der Seele zum Gewinn.

9.

Weise Bitte Gott erhöret,
 Bey der ernsten Sündesflucht;
Gott gefällts, wenn ihr begehret,
 Muth zur bessern Kinderzucht,
Mehr Verstand zu eurer Pflicht,
Und ein höhers Gnadenlicht.

10.

Sucht zum ersten das Reich Gottes,
 Uebet die Gerechtigkeit.
Merkt den Inhalt des Gebothes:
 Liebt den Nächsten jederzeit.

Wer Gott und den Nächsten liebt,
Weiß, wie gern der Vater giebt.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtigster und mildester Gott! wir bitten dich, eröffne deine milde Hand, und erfülle das Erdreich mit deinem Segen; wende alles schädliche Ungewitter ab; fürnämlich aber gieb uns ein Herz, daß dich fürchtet und recht liebet, damit wir deine Wohlthaten nicht unwürdig genießen, und für selbe dir alle Ehre und schuldigen Dienst erweisen, und deren uns nicht anders gebrauchen, als zu deiner Ehre, und unserm Heile: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Anmerkung. Man pflegt bey den Kreuzgängen die Fahne mit dem Kreuz, und das Bildniß des gekreuzigten Heilandes, der christlichen Gemeinde vorzutragen. Dieß bedeutet, daß wir in der heiligen Taufe unter die Fahne Christi geschworen haben, und den Namen der Christen tragen. Und das Bildniß des gekreuzigten Erlösers erinnert uns des trostvollen Versprechens Christi: „Was ihr den „Vater in meinen Namen bitten werdet, das „wird er euch geben.„ Joh. 16, 23.

Am Erchtage.

Auch sonst bey einem Amte oder Bittopfer um gedeihlich Wetter, oder bey langem Regen oder Dürre.

Text: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; und wer anklopfet, dem wird aufgethan werden. Luk. 11, 9.

Langsam, anmüthig.

1.

O Schöpfer! dessen Allmachtwort
Einst diese Welt gebauet,
Du, dessen Vorsicht immerfort
Auf die Geschöpfe schauet!
O neige dein barmherzig Ohr
Zu deiner Kinder Flehen,
Und laß uns, Vater! wie zuvor,
Dein gnädig Antlitz sehen.

2.

Zwar haben wir unendlichmal
Den Sündenweg betretten:
Und schmachten noch im Jammerthal
Gebeugt in Sündenketten.
Wir sind nicht werth, in unsrer Noth
Von dir erhört zu werden;
Doch du verbleibst der milde Gott
Im Himmel und auf Erden.

3.

So gieb denn unsrer Bitte statt,
Der Bitt' um deinen Segen:
Gieb gutes Wetter für die Saat,
Gieb Sonnenschein und Regen.
Du theilst das Wetter günstig aus,
Du kömmst mit Hülf in Nöthen.
Heut ruft zu dir ein jedes Haus:
Gieb, Vater! wenn wir bethen.

4.

Gieb, Vater! uns das täglich Brod,
Das wir im Schweiße bauen;
Laß deinen Segen, reicher Gott!
Uns in den Feldern schauen!
Schon oft hast du durch das Gebeth
Uns deine Huld geschenket:
So bath Elias, der Prophet;
Dann ward das Land getränket.

5.

O daß auch unsrer Stimme Schall
Zu deinem Throne reichte,
Und deinen Zorn auch diesesmal,
Wie sonst so oft, erweichte!
O schütte deine Gnaden aus,
Laß unsre Frucht gedeihen!
Damit wir uns in deinem Haus
Mit Dankesliedern freuen.

6.

Laß auch, o Gott! den Gnadenthau
Auf unsre Seele fließen,
Den angefangenen Tugendbau
In deinen Segen sprießen!
Damit wir durch die Lebenszeit
Dir werthe Früchten häufen,
Und endlich zu der Seligkeit
An deinem Tage reifen.

7.

Dem Vater, voll der Majestät,
Dem eingebohrnen Sohne,
Dem Geiste, der aus beyden geht,
Sey Lob auf seinem Throne!
Dich, o Maria! bitten wir
In deines Jesu Namen,
Sprich vor uns arme Sünder für!
Wir singen tröstlich, Amen.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm unser flehentliches Gebeth an, damit uns und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse:

auflöse: durch unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Mittwoche.

Auch sonst in allerley schweren Anliegen, von Gott Hülfe und Trost zu erbitten.

Text: Gott hat alle Dinge wohlgethan. Mark. 7, 37.

Ernsthaft.

1.

Gott schuff die Welt zu seiner Ehre,
Zum Zeugniß seiner Herrlichkeit.
Ihn preisen ewig Erd und Meere,
Den großen Herrn der Ewigkeit.
Aus Ehrfurcht zittern Geist und Glieder;
Doch Dankbegierde stärkt mich wieder:
Seh' ich die Erd' und Himmel an;
Mein Gott hat alles wohlgethan.

2.

Wir sehn den Regenbogen glänzen,
Der Schöpfung Herrlichkeit und Pracht.
Gott, der in allem ohne Gränzen,
Zeigt uns die Größe seiner Macht.
Den Leib, die Seele und das Leben, a)
Dieß alles hat mir Gott gegeben.
Zu seinem Lob; ich denk daran:
Mein Gott hat alles wohlgethan.

a) Jesaias 43, 7.

3.

Gott nähret alle Thier und Pflanzen,
Den Säugling an der Mutterbrust.
Er sorgt für jedes in dem Ganzen: a)
Denn unser Wohl ist seine Lust.
O laßt uns ihm ein Loblied singen,
Und seiner Schöpfung Ehre bringen.
Was Zungen hat, was denken kann,
Das spreche: Gott hat wohlgethan.

4.

Er wecket jedes Jahr die Erde,
Er segnet Thier= und Pflanzenreich.
Sein mächtig Schöpferwort: Es werde:
Ist seinem Vaterherzen gleich.
O diese Liebe laßt uns preisen,
Dem großen Gott die Ehr' erweisen!
So sing' und dank' ihm jedermann:
Daß er hat allen wohlgethan.

5.

Soll dieß nicht meinen Kummer stillen?
Er ist der Wächter ober mir.
Kein Haar fällt ohne seinen Willen
Vom Haupt; denn er ist neben mir,
In den Geschäfften, wo ich stehe,
Ich beth', arbeite oder gehe.
Wie oft hab ich mit Dank gedacht:
Mein Gott hat alles wohlgemacht?

6. Und

a) Sprüchw. 16.

6.

Und schickt er Kreuz und Schmerz und Leiden,
So handelt er doch väterlich;
Er lehret mich die Sünde meiden,
Der Dörnerweg ist auch für mich. a)
Der breite Weg führt zum Verderben, b)
Und ich will doch den Himmel erben! —
Mein Gott! sieh mich im Leiden an,
Denn du hast allzeit wohlgethan.

7.

Gott setzt durch schwere Unglücksfälle
Mich oftmal in den Prüfungsstand;
Doch ist er auch des Trostes Quelle,
Ich küsse seine Vaterhand.
Bald kömmt er mitten in den Nöthen,
Er hilft, er weiß mich zu erretten,
Und nimmt sich seiner Kinder an.
Er hat noch allen wohlgethan.

8.

Wenn Gott auch dürre Jahre schicket,
Wenn Schauer schlägt, die Frucht verdirbt,
Wenn Nässe uns den Saam' erstickte,
Der Weinstock hingesunken stirbt:
So straft er zwar der Sünden Menge;
Doch hilft er wieder im Gedränge,
So, daß ein jeder sagen kann:
Gott segnet, er hat wohlgethan.

a) Matth. 7, 13. 14. b) Matth. 7, 14.

9.

Genug, Gott weiß um unsre Schmerzen,
Sein Aug sieht unsre Dürftigkeit.
Den wahren Frieden in dem Herzen
Gebähret die Rechtschaffenheit.
O! diesen edlen göldnen Frieden,
Hat Gott ja jedem Stand beschieden,
Ein gut Gewissen, gutes Herz
Das lindert jeden bangen Schmerz.

10.

Wenn dich die Kümmernisse quälen,
Sprich im Vertrauen jederzeit:
O Gott! (so sprechen große Seelen)
Dein Name sey gebenedeyt.
Bald wird er aus der Noth uns retten:
Er ruft den Joseph aus den Ketten.
So nimmt er sich der Seinen an:
Und zeigt: daß er hat wohlgethan.

11.

So laßt uns diesen Vater bitten,
Durch Jesum seinen liebsten Sohn,
Der einst für uns so viel gelitten,
Daß wir erlangen auch die Kron.
So lang mein Blut in Adern wallet,
So handle, Herr! wie's dir gefallet
Mit mir: ich bin dein Unterthan;
Du hast in allem wohlgethan.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger und mildester Gott! wir bitten dich, eröffne deine milde Hand, und erfülle das Erdreich mit deinem Segen; wende alles schädliche Ungewitter ab; fürnämlich aber gieb uns ein Herz, das dich fürchtet und recht liebet, damit wir deine Wohlthaten nicht unwürdig genießen, und für selbe dir alle Ehre und schuldigen Dienst erweisen, und deren uns nicht anders gebrauchen, als zu deiner Ehre, und unserm Heile: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Kirchenlieder,

Von dem heiligsten Altarssacramente.

Wenn man mit dem heiligsten Sacramente zu einem Kranken gehet: auch bey einem Amte, oder bey einer Proceßion mit dem ganzen Volke zu singen.

Text. Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm. Johan. 6, 57.

Munter, aber langsam.

1.

Erfreut euch, liebe Seelen!
Ein Wunder ist geschehn:
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn.
In Brod- und Weingestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut,
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut! Alleluja.

2.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unverzehrt. Alleluja.

3.

Wann wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen:
Dann darf der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken,
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Ins himmlisch Vaterland. Alleluja.

4.

Herr Jesu deiner Liebe,
Sey Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speis' und auch zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser innres Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt. Alleluja!

5.

Entzünd in uns Verlangen
Nach diesem Sacrament
Herr! laß es uns empfangen
Wenn Seel' und Leib sich trennt!
Daß wir in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bey dir seyn. Alleluja.

℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.
℟. Welches alle Freude in sich hatte. Alleluja.
℣. Erhöre, Herr! unser Gebeth.
℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten

ten

ten dich, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden mögen; der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bey dem heiligen Segen wird gesungen.

6.

Erbarme dich der Sünder:
  Denn deine Lieb ist groß.
Sieh, Vater! deine Kinder,
  Nimm sie in deinen Schoos.
Du bist bey uns zugegen:
  Beglücke jeden Stand!
Gieb allen deinen Segen,
  Uns, und dem Vaterland.

Anmerkung. Es ist ein sehr großer Verdienst, wenn man das heiligste Altarssacrament zu den Kranken begleitet. Welch eine Gnade für uns, wenn der höchste Gott, unser Meister und Herr, bey unsern Häusern vorbey gehet, und dem Kranken den letzten Seelentrost, ja die Versicherung des ewigen Lebens giebt?

Ein römischer Hauptmann, ein Heyd, lag zu Kapharnaum in Garnison; dieser bath den Heiland: Herr! mein Knecht liegt zu Hause an der Gicht darnieder, und leidet

große Schmerzen. Da sprach Jesus zu ihm: ich werde kommen, und ihn gesund machen. Der Hauptmann aber antwortet, mit Ehrfurcht: „Herr! ich bin nicht würdig, daß „du in mein Haus eingehest, sondern sprich „nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden.„ Und was sagte Jesus darauf? — „Wahrlich, sprach er, einen „so großen Glauben habe ich in Israel nicht „gefunden ꝛc. — Geh hin, dir geschehe, „wie du geglaubt hast.„ Und der Knecht ward in derselben Stunde gesund. Matth. 3, 6. 8. 10. 13.

Sollte uns katholische Christen dieser Hauptmann, dieser Heyd, im Glauben und Vertrauen wohl übertreffen? — —

Kirchenlied,

Wenn man mit dem heiligsten Altarssacramente in der Proceßion gehet; auch bey einem Amte, wo es ausgesetzt ist, zu singen.

Nach Anleitung des Pange lingua des heiligen Thomas von Aquin.

Freudig, langsam.

1.

Christen! singt mit frohem Herzen,
Preiset Gott, das höchste Gut!

Das

Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut!
Diesen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Dieses Blut, das dort geflossen,
Und der Welt das Heil erwarb.

2.

Uns gegeben, uns zum Heile,
Trat der Friedensfürst herein.
Aus Maria, einer Jungfrau,
Wollt' er uns gebohren seyn.
Seine Wunder gaben Zeugniß
Von der Göttlichkeit der Lehr,
Und das größte Liebeswunder
Gieng vor seinem Tode her.

3.

Als er einst mit seinen Jüngern
Bey dem Abendmahle saß,
Und allda die, vom Gesetze
Vorgeschriebnen Speisen aß;
Macht' er eine Liebesstiftung,
Da das Mahl geendigt war,
Und gab selbst, eh dann er litte,
Ihnen sich zur Speise dar.

4.

Nahm in seine heil'gen Hände
Segnete und brach das Brod,
Und durch seiner Allmacht Worte
Ist es wahrer Leib und Gott.

Dann reicht' er den Kelch des Heiles
Und sein heilig Blut darinn,
Zum Gedächtniß seines Leidens,
Seinen lieben Jüngern hin.

5.

Christen! bethet dieß Geheimniß
In dem Geist der Demuth an;
Unser Glaub ersetze jenes,
Was der Sinn nicht fassen kann.
Dieses Denkmaal seiner Liebe
In dem heil'gen Sacrament
Fordert unsre Gegenliebe
Jetzt im neuen Testament.

6.

Guter Hirt, der seiner Heerde
Selbst sein Fleisch und Blut gewährt,
Der uns schwach' und arme Pilger
Mit dem Brod des Lebens nährt!
Laß uns zu dem Gastmahl kommen,
Wo wir dich nicht mehr verhüllt
Ewiglich ansehen können,
Wenn wir unsre Reis' erfüllt.

Bey dem heiligen Segen wird folgende Strophe gesungen.

7.

Gott dem Vater und dem Sohne,
Gleicher Kraft und Wesenheit,
Und dem Geist am höchsten Throne,
Singet Lob mit Fröhlichkeit!

Gott ist wahrhaft hier zugegen,
Herr! ich glaub, ich hoff' auf dich,
Vater! gieb uns deinen Segen,
Deine Kinder lieben dich.

℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.
℟. Welches alle Freude in sich hatte. Alleluja.

Gebeth, siehe oben.

Dieses Kirchenlied kann auch, wenn man den Kranken die heilige Wegzehrung reichet, statt vorstehenden gesungen werden.

Kirchenlied,

Bey einem 6 = 10 = oder 40stündigen Gebethe, auch bey der im Oesterreichischen eingeführten ewigen Anbethung zu singen.

Nach Anleitung des römischen Beviers: Adoro te devote, latens Deitas &c.

Langsam.

1.

Da ich dich, Gott! in Brodsgestalt
Gewiß verborgen glaube;
So beth ich dich hier an im Staube,
Und schenke dir mein ganzes Herz,
rep. Das sich, durch deine Huld gerührt,
Vor Liebe, ganz in dich verliert.

2. Ihr

2.

Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifler flieht;
Denn euer Urtheil trüget:
Das Wort von Gott hat obgesieget.
Ich glaube; mein Gott hats gesagt,
rep. Sein Wort, das er geoffenbart,
Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3.

Die Gottheit hat am Kreuzesstamm
Der Sünder nicht geglaubet.
Im Fleisch ist mir auch nicht erlaubet,
Dich unverhüllt hier anzusehn.
rep. Allein, wie Dismas glaube ich:
Ein Gottmensch starb am Kreuz für mich.

4.

Mein Aug sieht zwar, wie Thomas, nicht
Die Zeichen deiner Wunde;
Jedoch bekenn ich mit dem Munde,
Was, Herr! uns deine Kirche lehrt.
rep. Ich glaub an Gott, und mein Vertrau'n
Will ich auf ihn, wie Felsen, bau'n.

5.

Auf den Altar gehört mein Herz,
Wo Gott alleine wohnet,
Wo seine ganze Liebe thronet,
Und seine volle Gnade herrsch't.
rep. Er ist der Seele Bräutigam,
Der Herzen anzuflammen kam. a)

a) Ich bin gekommen, Feuer auf die Welt zu senden. Luk. 12, 49.

6.

Du allerschönster Seelenhirt,
Du weydest unter Lilgen.
Die böse Leidenschaft zu tilgen,
Dieß lehre mich, dein irrend Schaaf,
rep. Du hast erkauft die Seelenschaar,
Du suchtest, was verlohren war.

7.

Laß mich zu deinem Tisch, o Herr!
Niemal unwürdig gehen;
Zieh meinen Geist zu deinen Höhen,
Vorher geprüft, und rein zu dir.
rep. Ich will nicht essen das Gericht: a)
Und du willst mein Verderben nicht.

8.

Du willst bey Menschenkindern seyn,
Zum Trost in ihren Nöthen;
Erhörst, wenn wir, wie Kinder bethen,
Und im Vertrauen zu dir flehn;
rep. Schenkst uns dich selbst im Sacrament,
Und stärkest uns am letzten End.

9. Er-

a) Es prüfe sich also der Mensch selbst, und alsdann esse er von diesem Brode, und trinke von dem Kelche. Denn wer unwürdig davon ißt und trinket, der ißt und trinket sich selbst das Gericht, (das ewige Verderben) weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet. Ad Corinth. 11.

9.

Erleuchte, beßre, stärk' mein Herz,
Daß ich die Tugend übe,
Die reine Flamme deiner Liebe,
Die führe einstens mich dahin,
rep. Wo dich mein Aug im Glanz erblickt,
Dein Anschaun ewig mich erquickt.

10.

Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne,
Dem Vater, seinem liebsten Sohne,
Dem Geiste Gottes, beyden gleich,
rep. Dich, heiligste Dreyeinigkeit,
Dich bethet an die Christenheit.

Kirchenlied,

Bey einem Seelenamte, oder bey dem Gedächtnißtage eines Verstorbenen, oder bey einer Begräbniß zu singen.

Aus dem römischen Meßbuche: Dies iræ, dies &c.

Ernsthaft.

1.

Am Tag des Zorns, an jenem Tage,
Nach Davids und Sybillen Sage,
Versinket einst in Asche diese Welt.

O welch ein Schrecken wird entstehen,
Wann wir den Richter kommen sehen,
rep. Der nun Gericht von unserm Leben hält?

2.

Wann der Posaunenschall erklinget,
Der in die tiefsten Gräber dringet;
Wird kein Geschöpf des Richters Aug ent-
gehn.
Der Tod und die Natur wird beben,
Wann alle Menschen zu dem Leben
Und zu der strengsten Rechenschaft erstehn.

3.

Dann wird ein Buch von allen Tagen
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem der Erdenkreis gerichtet wird:
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen:
Nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt.

4.

Was werde dann, ich Armer! sagen,
Da die Gerechten selber zagen?
Zu wem werd' ich um Schutz und Bey-
stand flehn?
Schreckbarer König! Quell der Gnaden!
Der nur aus Güte mich geladen,
Erbarmer! laß mich nicht zu Grunde gehn!

5.

O Jesu! denk, daß du das Leben
Für mich empfangen und gegeben.
Verdamme mich nicht dann zur Höllenpein!
Du saßest, müde, mich zu suchen,
Du ließest dir am Kreuze fluchen,
Laß diese Müh' ja nicht verlohren seyn!

6.

Gerechter Richter unsrer Sünden,
Laß uns bey dir Vergebung finden,
Noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft!
Ich seufze, tief in Staub gestrecket,
Das Angesicht mit Scham bedecket:
Verschon, o Gott! gieb meinen Bitten Kraft!

7.

Du hast Marien Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Dieß ist, was mir auch Trost und Hoffnung bringt,
Ich bin zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach, o Herr! durch dein Erbarmen,
Daß mich das Höllenfeuer nicht verschlingt!

8.

Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schaafen sehen,
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!

Wann diese dann dein Fluch ergreifet,
Und in dem Flammenmeer ersäufet,
Heiß mich mit dir, und deinen Erben ziehn!

Gebeth der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr! erledige die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerinn N.) daß, weil er dieser Welt abgestorben ist, dir allein lebe, und was er aus Schwachheit des Fleisches in diesem Leben übels gewirket hat, solches wollest du durch deine Barmherzigkeit gnädig abwaschen: durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied,

Bey einem Seelenamte zu singen.

1.

O Menschenvater, voll der Huld!
Sieh gnädig auf die Seelen,
Die wegen unbezahlter Schuld
Der Prüfung Flammen quälen.
Sie rufen uns um Fürspruch an,
Wir könnens nicht versagen.
Allein wir haben selbst gethan,
Das, was sie nun beklagen.

2. Doch

2.

Doch wir sind glücklich noch dabey;
Wir haben Zeit zu büßen:
Wir thun es auch mit wahrer Reu,
O Gott! vor deinen Füßen.
Sie sind schon in der Ewigkeit,
Und können nichts, als leiden:
O laß, Erbarmer! sie noch heut
Aus ihrem Kerker scheiden.

3.

Sie sind dein Bild, o höchstes Gut!
Dich anzuschau'n erkohren.
Es ist der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verlohren.
Die Kirche fleht, in deren Schooß
Sie durch die Taufe kamen;
Sie schieden, als ihr Aug sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.

4.

Des Himmels Heer vereinet sich
Mit deiner Kirche Flehen,
Und bittet durch Maria dich,
Laß sie dein Antlitz sehen.
O Menschenvater! laß sie nun,
Nach ausgestandnen Peinen,
In deinen Frieden ewig ruhn,
Dein Urlicht ihnen scheinen.

5.

Sieh, wie dein Sohn auf dem Altar
 Unblutig wird geschlachtet;
Wie diese trauervolle Schaar
 Dich zu versöhnen trachtet;
Sieh, Vater! Jesum blutend an
 Am Kreuz, im Bild der Schmerzen:
Er hat für uns genug gethan
 Aus mildem Vaterherzen.

Gebeth der Kirche.

Für einen abgestorbenen Vater oder Mutter.

O Gott! der du uns gebothen hast, Vater und Mutter zu ehren: erbarme dich gnädig über die Seele meines Vaters N. (oder meiner Mutter N.) und verzeihe ihm (ihr) alle Sünden; verleih mir auch, ihn (sie) in der Freude der ewigen Klarheit zu sehen: durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Gebeth der Kirche.

Für Brüder, Schwestern, Verwandte und Wohlthäter, die im Herrn entschlafen sind.

O Gott! der du ein Austheiler der Gnaden und ein Liebhaber des menschlichen Geschlechts bist: wir bitten deine uner-

ermessene Gütigkeit, du wollest die Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter unserer Gesellschaft, welche aus dieser Welt verschieden sind, durch die Fürbitte der glorreichen Jungfrau Maria und aller Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Kirchenlied,

Bey einem Lob- und Dankfeste.

Nach Anleitung des ambrosianischen Lobgesangs: Te Deum laudamus &c.

In prächtigem Tone, langsam.

1.

Herr! großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.
Die ganze Schöpfung preiset dich.
Durch Himmel, Erd und Meere.
Zu deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre.
Erzengel, Kräfte, Seraphim,
Und Thronen, Fürsten, Cherubim.
Herr! großer Gott! dich loben wir:
Bekennen dich, und danken dir.

2.

Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit.
Propheten, Jünger, Martyrer,
Mit Seligkeit umgeben,
Besingen ewig deine Ehr:
Und Sonnen, die dort schweben,
Der Weltenbau, der Blumenflor,
Die stellen deine Allmacht vor.
Herr! großer Gott! rc.

3.

Die Kirche durch die ganze Welt
Bekennet Gott, der sie erhält,
In unermeßner Herrlichkeit,
Den Vater, der uns liebet,
Den Sohn von gleicher Wesenheit,
Der uns den Tröster giebet,
Den Geist, der unsre Kirche lehrt,
Und uns ein ewig Heil gewährt.
Herr! großer Gott! rc.

4.

Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab von seinem Thron,
Den Jungfrau Leib verschmäht er nicht,
Den Tod zu überwinden,
Damit wir einst im Gnadenlicht
Ein ewigs Leben finden.
Der zu des Vaters Rechten sitzt,
Ist, der als Richter schröcklich blitzt.
Herr! großer Gott! rc.

5.

Hör deiner Knechte Flehn, o Gott!
Für die dein Sohn durch Kreuz und Tod
Verzeihung und die Huld gewann.
Gieb deinem Volk den Segen,
O nimms zu Himmelserben an!
Leit es auf Tugendwegen,
Fern von der Sünd, zur Seligkeit.
Dann sey dir Lob und Dank geweiht.
Herr! großer Gott! ꝛc.

Anmerkung. Wenn nach einem Erdbeben, nach überstandener Noth und Bekümmerniß, oder bey göttlicher gnädiger Verschonung von einem großen Unglück, oder nach geschlagenem Feinde und erhaltenen Sieg, oder zur Erndtezeit ein Dankfest angestellet wird; so kann aus folgenden Strophen die passende gewählt, und mit der letzten das Lobgesang beschlossen werden.

6.

Verbind, o Gott! durch Lieb' und Recht
Der Menschen brüderlich Geschlecht.
Das Schwerdt, das dort der Würger braucht,
Hat sich mit Schand gerochen,
Und weils vom Menschenblute raucht,
Hats deine Hand zerbrochen.
Wer auf dich hofft, Allmächtiger!
Der wird zu Schanden nimmermehr.
Herr! großer Gott! ꝛc.

7.

Der Herr hat allen wohlgethan,
Sieht immer uns in Gnaden an,
  Voll Lieb und voller Mildigkeit
Erbarmt' er sich der Sünder:
  Vom Throne seiner Herrlichkeit
Floß Huld auf seine Kinder.
  Vom Unglück hat er uns befreyt,
  Der Vater der Barmherzigkeit.
Herr! großer Gott! ꝛc.

8.

Gieb deinem Volk Zufriedenheit,
Und Tugend und Gerechtigkeit!
  Und wenn du uns durch Trübsal beugst,
Und schickest Kreuz und Leiden,
  Wenn du zu unsern Wünschen schweigst;
So schickst du wieder Freuden:
  Dann lieber Vater strömest du
  Uns wahres Glück und Segen zu.
Herr! großer Gott! ꝛc.

9.

Wer ist wie Gott! wer ist dir gleich? —
Du Vater in dem Himwelreich!
  Du theilst das Wetter weislich aus,
Mit Wärme, Wind und Regen;
  Du sorgst für uns, für jedes Haus;
Du giebst den Feldern Segen.
  Nun bethen wir die Vorsicht an.
  Du hast in allem wohlgethan.
Herr! großer Gott! ꝛc.

10.

Herr! großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.
  Die ganze Schöpfung preiset dich
Durch Himmel, Erd und Meere.
  Zu deinem Throne beugen sich
Stets aller Engel Chöre.
  Von deiner väterlichen Hand
  Fließt her das Wohl dem Vaterland.
Herr! großer Gott! dich loben wir:
Bekennen dich und danken dir.

℣. Lasset uns benedeyen den Vater, und den Sohn, mit dem heiligen Geiste.

℟. Lasset uns ihn loben, und über alles erheben in Ewigkeit.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Zahl, und dessen Güte ein unendlicher Schatz ist: wir sagen deiner gütigsten Majestät Dank für die ertheilten Gnaden, und flehen allezeit deine Mildigkeit an, daß du, der du den Bittenden ihr Begehren gewährest, dieselbigen niemals verlassen, und zu den künftigen Belohnungen vorberei-

bereiten wollest: durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns.
℟. Amen.

Kirchenlieder,

Welche bey zerschiedenen Gelegenheiten können gesungen werden.

Kirchenlied,

Bey der Krippe Jesu zu singen.

Freudig, doch langsam.

1.

Ihr Christen! eilet her zur Krippen,
Zum Friedensfürsten, singt mit mir,
Und preiset ihn mit reinen Lippen:
In unsrer Bildung liegt er hier.
Er kam aus Lieb zu uns hernieder,
Der eingebohrne Gottes Sohn;
Er nimmt uns an als seine Brüder rep.)
Erhebt die Menschheit auf den Thron.)

2.

Der, dessen Allmacht ohne Gränzen,
Der schrenkt sich hier in Windeln ein;
Dem Millionen Sterne glänzen,
Will arm und ganz verdunkelt seyn.

Auf

Auf dessen lautes Wort: Es werde,
  Die ganze Welt dem Nichts entsteigt,
Den alle Himmel und die Erde rep.)
  Gehorchen: der liegt hier und schweigt.)

3.

Es kam für unser Glück und Leben
  Hier an, des ew'gen Vaters Sohn;
Vor dem die Cherubinen beben,
  Der ruhet hier am Krippenthron.
Als Mittler für uns hinzutreten,
  Zur göttlichen Gerechtigkeit,
Zog er, uns alle zu erretten, rep.)
  Die Schwachheit an, das Menschenkleid.)

4.

Du Reichester! liegst arm im Stalle
  Für uns zur Buße, bey dem Vieh;
Du weinst für Salem, weinst für alle,
  Für Sünder, folgsam auch für mich.
Du weinst, mein Kind! sey mir gegrüßet,
  O göttlich beßter Menschenfreund!
Die Thräne sey mir aufgeküsset, rep.)
  Sie ist auch für mein Heil geweint.)

5.

Bedecke meiner Sünden Menge,
  Verzeih die schwere Missethat.
O göttlichs Kind! hilf im Gedränge
  Dem, der dich oft beleidigt hat. — —

Gedenk! was du im Stall gelitten,
Und dieses nur aus Lieb für mich.
Sind Kinder leichter zu erbitten, rep.)
So bitt ich hier, erbarme dich!)

6.

Gieb mir ein Herz, daß sich vor allen
In Liebe, Reu und Buße übt;
Ein Herz nach deinem Wohlgefallen,
Das dich allein, nur dich stets liebt.
Nur deine Liebe triumphiere,
Daß Sanftmuth, Keuschheit und Geduld
Mein Herz die wahre Tugend ziere, rep.)
Und ich verdiene deine Huld.)

Kirchenlied,

Auf das Dankfest für die Aernte.

Text: Die Dankbarkeit legt unsre eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebt ihm die Ehre, Lob und Preis für alles, was wir haben. Psalm 103, 1.

1.

Wir wollen Gott ein Danklied singen,
Und seiner Schöpfung Ehre bringen,
Und wohl erkennen, was er that.
O laßt uns ihn heut loben, preisen,
Und ihm dafür den Dank erweisen,
Was er dieß Jahr gesegnet hat.

2.

Allmächtig, liebreich, voll Erbarmen,
Zeigt er, der Vater aller Armen,
Schon wieder seine Gütigkeit.
Die gute Aernte ist vollendet;
Und da wir sehn, wie viel er sendet,
So fodert er auch Dankbarkeit.

3.

Der Herr will Dank für seinen Segen,
Für Morgenthau, für Wind und Regen,
Und was er angeordnet hat;
Für gutes Wetter, Luft und Sonne,
Des Landwirthschafters Freud und Wonne,
Für seinen weisen guten Rath.

4.

Ja, Dank sey dir, für deine Gnaden!
Mit Recht hast du uns vorgeladen
Zu deinem Ruhm, zu deinem Dienst.
Wir danken: Gott! für deine Güte
Aus ganzer Seele und Gemüthe,
Für Brod und Kleidung und Gewinnst.

5.

Du nährst die Thiere in den Grüften,
Die Vögelschaaren in den Lüften:
Sie stimmen dir ein Danklied an.
Wie kann der Mensch zurücke bleiben,
Muß ihn sein Geist nicht höher treiben?
Denn Thiere sind ihm unterthan. —

6.

Du wirkest zwar mit unserm Fleiße,
Du siehst den Ackersmann im Schweiße,
Wie sauer er sein Brod gewinnt:
Allein das Wachsthum und Gedeihen,
Wofür wir dich stets benedeyen,
Das giebst du mehr, als wir verdient.

7.

Verzweiflung, statt der Hoffnung, wählen,
Ist Kleinmuth, und nur kleine Seelen
Verzweifeln an der Fruchtbarkeit.
O großer Gott! du sprichst: Es werde;
Schon ist gesegnet unsre Erde,
Sie giebt, was unser Herz erfreut.

8.

Du siehst dein Volk und seine Schmerzen,
Und aus erbarmnißvollem Herzen
Schaffst du ihm Brod und Kleidung an.
Seht Wunder! wenn der Herr zugegen:
Fünf Gerstenbrod durch seinen Segen
Ersättigen fünftausend Mann.

9.

Noch bist du Vater deiner Kinder,
Erbarmst dich noch der ärmsten Sünder,
Dein gnädig Aug sieht uns noch an.
Noch willst du unsre Güter mehren,
Wenn wir uns recht zu dir bekehren,
Wie der verlohrne Sohn gethan.

10.

Du willst, wir sollen Tugend üben,
Den Nächsten, wie uns selbsten, lieben,
Der Arme sey durch uns beglückt.
Dein Will ist, daß wir nicht verweilen,
Den Armen liebreich mitzutheilen.
Von dem, was du uns zugeschickt.

11.

Es warnet uns der Herr und Meister,
(O merkt es euch ihr kleinen Geister,
Die ihr nur eitle Schätze sucht!)
Wollt ihr, sagt' Er, den Himmel erben,
Müßt ihr zuvor in euch ersterben,
Sonst bringt das Weizenkorn nicht Frucht.

12.

Schafft weg die angewohnten Sünden!
Der Herr will, daß wir überwinden
Und sammeln für die Ewigkeit.
Erd wird den Weichling ewig strafen,
Das Unkraut in die Hölle schaffen
Am Tag der großen Aerntezeit.

13.

Ein jedes Haus soll für die Gaben,
Die wir von Gott empfangen haben,
Erfüllen seine Dankespflicht.
Heut sollen auch zum Wohlgefallen
Die Kinder ihren Dank ihm lallen,
Indem ihr Mund sein Lob ausspricht.

14.

Es loben ihn die Engelschaaren,
Geschöpfe, die ihn offenbaren,
Ein jeder, der auf Gott vertraut!
Und Millionen Dankaltäre
Seyn ihm zum Lobe, Ruhm und Ehre,
In allen Herzen aufgebaut! —

Das Lob Gottes.

Wenn man am Sonntage mit dem Kreuze, oder um die Felder geht.

Text: Lobe den Herrn meine Seele, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Psalm 102.

1.

Auf, Christen! laßt uns bethen gehen,
Wir wollen Gottes Werke sehen,
Die seine Schöpferhand gemacht.
Die Felder lachen uns entgegen,
Wir sehen Gottes reichen Segen,
Das Feld geschmückt mit Frühlingspracht.

2.

Ich hab mein Glück in Arbeitsstunden,
Im Schooße der Natur gefunden;
Jetzt fang ich neu zu leben an.
Ich fühle mich, wie neu gebohren.
Zu diesem Stand hat mich erkohren
Mein liebster Gott, der alles kann.

3. Ent-

3.

Entfernt vom städtischen Gedränge
Betritt mein Fuß die grünen Gänge
Im Feld', wo jede Blume lacht.
Die Aehren stehn in voller Güte,
Die Gräserey in voller Blüthe:
Mein Gott hat dieß hervorgebracht.

4.

Ich hör im Feld' die Lerchen singen,
Dem großen Gott ein Loblied bringen,
Sie steigen freudig Himmel an.
Ich seh die holde Pracht der Felder,
Den grünen Schmuck fruchtbarer Wälder.
Und alles dieß hat Gott gethan.

5.

Wer hat das Firmament erhöhet,
Und Berg' aus Thon und Staub gedrehet?
Wer ordnete der Sternen Lauf?
Wer treibt die Wolken in den Lüften?
Wer schafft das Gold in tiefen Grüften?
O Mensch! sieh nur zu Gott hinauf. —

6.

Wer kleidet unsre Wollenheerde?
Wer bringt den Wachsthum in die Erde?
Und tausend Blumen zu dem Flor?
Den Morgenthau, der sie befeuchtet;
Das Licht, das in der Sonne leuchtet;
Ruft Gott nicht alles dieß hervor? —

7.

Durch seiner Wolken milden Regen,
Ertheilet Gott uns seinen Segen,
Und theilt das Wetter günstig aus.
Er ruft der Sonne zu dem Tage,
Er wendt von uns des Hungers Plage,
Und sorget für ein jedes Haus.

8.

Nun kommt, die Vorsicht anzubethen,
Seht, Gott kömmt mitten in den Nöthen,
Und wendet sie zum Beßten an.
Er sorgt für Schaafe, Pferd und Rinder;
Zum Wohl, zum Beßten seiner Kinder;
Seht, er hat alles wohlgethan.

9.

Ja, Lob sey dir, Herr! ohne Ende!
Die Erde und die Firmamente
Sind deiner Allmacht Werk und Spur.
Laßt uns sein Lob und Ehre mehren!
Es preise Gott, den beßten Herren
Die ganze Schöpfung, die Natur!

10.

Wir kommen heut vor Sionshütte,
Und danken herzlich deiner Güte,
Um alles, was du Guts gethan.
O Gott! wir fallen vor dir nieder,
Nimm an von uns die Dankeslieder,
Nimm unser Herz zum Opfer an.

11.

Wir halten uns an dein Versprechen,
Gedenk, o Herr! nicht der Verbrechen,
Und straf uns nicht in deinem Grimm!
Uns reu'n die Sünd' und Missethaten,
Durch die wir dich beleidigt hatten.
Laß hören deiner Güte Stimm.

12.

Ja Vater! wir sind große Sünder,
Und deiner nicht mehr werthe Kinder:
Wir gleichen dem verlohrnen Sohn.
Allein! wir bitten um Erbarmen,
Wir, Vater! fliehn in deine Armen
Nimm uns zu Gnaden auf, verschon!

13.

O Vater! unser Herz wird ringer,
Wir lieben dich, wie deine Jünger;
Und weil du gut, barmherzig bist,
So wirst du uns zum frömmern Leben,
Ein gutes Herz, wie Kindern, geben:
Dieß bitten wir durch Jesum Christ.

14.

Wir bitten, daß du bey uns wohnest,
Vom Blitz und Schauer uns verschonest;
Gieb eine stets gesunde Luft!
Wend' ab des bittern Hungers Plage;
Daß uns nicht ihre Ruthe schlage,
Verschließ der Seuchen Todtengruft!

15.

O Herr! laß deine Himmelserben,
Uns ja in keiner Todsünd ' rben,
Bewahr uns vor dem gähen Tod!
Die Sünd allein soll uns betrüben,
Wir wollen dich von Herzen lieben,
Denn du bist der liebreichste Gott.

16.

Wir bitten zwar um viele Gaben,
Allein, du willst es ja so haben,
Dir, reicher Gott! ist nichts zu viel.
Du giebst uns mehr, als wir begehren,
Doch willst du keine Bitt' erhören,
Die etwas, das uns schadet, will.

17.

Mein Gott! du giebst uns Gnad' und Stärke,
Wir preisen deine Wunderwerke:
Das Lob gebührt nur dir allein.
Und dieß dein Lob stets zu vermehren,
So soll zu deinen höchsten Ehren
All' unsre Müh und Arbeit seyn!

18.

Herr! gieb dem Landmann deinen Segen,
Gieb Sonnenschein, fruchtbaren Regen:
Das Wachsthum steht in deiner Hand.
Liebreicher Vater! sieh, wir bitten
Durch Jesum, der am Kreuz gelitten,
Beschütze unser Vaterland!

V. Herr,

℣. Herr, erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger und mildester Gott! wir bitten dich, eröffne deine milde Hand, und erfülle das Erdreich mit deinem Segen; wende alles schädliche Ungewitter ab; fürnämlich aber gieb uns ein Herz, das dich fürchtet und recht liebet, damit wir deine Wohlthaten nicht unwürdig genießen, und für selbe dir alle Ehre und schuldigen Dienst erweisen, und deren uns nicht anders gebrauchen, als zu deiner Ehre, und unserm Heile: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Kirchenlied,

In allgemeinen Nöthen und Anliegen.

Text: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd: und ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

1.

O Herr! wir sind getroffen
Von deiner schweren Hand,
Kein Retter ist zu hoffen
Für unsern Unglücksstand.

Ver-

Verschließest du die Ohren,
Und hörest uns nicht an;
So ist das Heil verlohren,
Es ist mit uns gethan.

2.

Zwar dörfen wirs kaum wagen,
Zu dir hinauf zu sehn,
Dir unsre Noth zu klagen,
Um deine Hülf zu flehn.
Wir mußten dich erbittern
Durch unsrer Sünden Graus:
Wir sprechen nur mit Zittern
Den Namen Vater aus.

3.

Doch reicher an Erbarmen
Ist niemand, Herr! als du;
Du rufst mit offnen Armen
Die Büßenden herzu.
Sobald man sich bekehret,
Die Bosheit recht bereut;
So wird man auch erhöret,
Und mit der Hülf erfreut.

4.

Als sich dein Volk vergangen,
Zu murren wider dich;
Da sandt'st du Feuerschlangen
Und tödtlich war ihr Stich.

Kaum aber stieg sein Schreyen
  Hinauf zu deinem Thron;
Da kam von dir Verzeihen,
  Die Schlangen wichen schon.

5.

Wie giengs den Niniviten,
  Der lasterhaften Stadt?
Es war ihr eifrig Bitten,
  Das Gnad' erhalten hat.
Das Urtheil war beschlossen,
  Ergangen der Befehl;
Doch als die Thränen flossen,
  Floß auch die Gnadenquell.

6.

Die Qualen, die wir dulden,
  Sind dir, o Herr! bekannt.
Von wegen unsrer Schulden
  Ist deine Rach entbrannt.
Doch weil wir jetzt beweinen
  Der Bosheit Raserey;
So laß dein Heil erscheinen,
  Brich unser Joch entzwey,

7.

Dein Tempel soll erschallen
  Von unserm Dank, o Gott!
O treuster Freund aus allen,
  O Retter in der Noth!

Wir werden uns bestreben,
In Zukunft, groß und klein,
Mit einem bessern Leben
Dir angenehm zu seyn.

8.

Maria! Trost der Sünder,
Du hohes Engelchor!
Ihr Seligen nicht minder!
Tragt unsre Seufzer vor.
Helft jenen Gott erbitten,
Der euch im Himmel krönt,
Wann wir genug gelitten,
Dann sey er ausgesöhnt!

9.

Wir kommen in den Nöthen
Zu einem starken Gott:
Er woll' uns alle retten
Aus unsrer großen Noth.
So bitten wir zusammen,
So bittet jeder Stand,
Durch Jesu Christi Namen,
Um Hülf fürs Vaterland!

Zweytes Kirchenlied,

Von Ostern bis Pfingsten.

Die ersten drey Strophen können vor der Predigt, und die übrigen nach derselben unter dem Amte bey dem Offertorio gesungen werden.

1.

Freut euch! er ist erstanden
Aus eigner Macht, der Herr!
Er legt die Höll' in Banden
Und gründet seine Lehr.
Ihn kann kein Grab umschließen,
Nichts kann ihm widerstehn;
Beschämt die Hindernissen
Und läßt sich glorreich sehn. Alleluja.

2.

Sein Glanz der hellen Sonne,
Sein Licht ist Sternen gleich,
Und sein Gemüth von Wonne
Von Seligkeiten reich.
So kömmt der heitre Morgen
Mit aller Frühlingspracht,
Verscheuchet Tod und Sorgen
Und Schrecken banger Nacht. Alleluja.

3.

Die Jünger sehn den Schimmer,
Den Glanz der Herrlichkeit,
Sind stark und zweifeln nimmer
An seiner Göttlichkeit.
Der Glaub stärkt ihre Herzen;
Mit unerschrocknem Muth
Gehn sie in Tod und Schmerzen
Und opfern gern ihr Blut. Alleluja.

4.

Der Friede, der auf Erden
  Uns selig machen kann,
Soll herrschend bey uns werden:
  Das wünscht der Herr uns an.
Singt frohe Dankeslieder
  Für das, was Christus that,
Da er für seine Brüder
  Uns angenommen hat. Alleluja.

5.

Kurz währet unser Leiden,
  Die Widerwärtigkeit;
Der Herr winkt uns zu Freuden
  Ins Reich der Seligkeit.
Alsdann erschallen wieder
  Dort mit dem Seraphim
Die Lob- und Dankeslieder
  In der Gerechten Stimm. Alleluja.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du deine Kirche immer mit neuen Kindern der Gnade vermehrest, verleih deinen Dienern, daß sie der heiligen Taufe gemäß leben, die sie im Glauben empfangen haben. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Anti-

Antiphonen zur Mutter Gottes Maria.

Nach Anleitung des römischen Breviers.

Vom ersten Adventsonntage bis Lichtmessen, wird nach der Vesper oder Litaney gesungen.

Alma redemptoris Mater &c.

1.

In Demuth bethend, Herr! vor dir
Lag der Jungfrauen schönste Zierde;
Der Engel kömmt, verkündet ihr
Der Mutter Gottes hohe Würde.
Die reinste, die wie Engel rein,
Wird Mutter und auch Jungfrau seyn.

2.

Maria! Frau der ganzen Welt,
Von Gottes Rathschluß auserkohren,
Den, der zur Mutter dich gewählt,
Den Schöpfer selbst hast du gebohren.
O Frau! o Mutter unsers Herrn!
O Himmelsport! o Gnadenstern!

3.

Komm uns zu Hülf', erhör das Flehn,
Des fallend armen Volks der Sünder;
Laß deines Sohnes Gnad' uns sehn,
Erbarm' dich über deine Kinder!
Wir bitten dich durch Jesum Christ,
Die du die beßte Mutter bist.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Bis Weihnachten wird gebethet.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Bothschaft.

℟. Und sie empfieng von dem heiligen Geiste.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden: durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Von Weihnachten bis Lichtmeß.

℣. Nach der Geburt bist du eine unverletzte Jungfrau verblieben.

℟. Du Gottesgebährerinn! bitte für uns.

Gebeth.

Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils ertheilet hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir ihrer Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, Amen.

Von

Von Lichtmeß bis Ostern.

Ave Regina Cœlorum &c.

1.

Maria! du des Himmels Königinn!
Sey uns gegrüßt, der Engel Herrscherinn!
O Wurzel Jesse! sey gegrüßt,
Aus der das Heil der Welt entsprießt.

2.

Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und keine ist, die dir an Schönheit gleich.
Versöhne uns mit deinem Sohn,
O Schönste! daß er uns verschon.

℣. Mache mich würdig dich zu loben, heiligste Jungfrau!

℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Verleih, barmherziger Gott! unsrer Schwachheit die Hülfe, auf daß, die wir der heiligen Gottesgebährerinn Gedächtniß ehren, durch Beyhülfe ihrer Fürbitte wir von unsern Ungerechtigkeiten wieder auferstehen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Von Ostern bis Vorabend des heiligen Dreyfaltigkeitsonntags.

Regina Cœli lætare &c.

I.

Glorreiche Himmelsköniginn!
Freu dich beym höchsten Throne;
Bey dem, der war von Anbeginn,
Bey deinem liebsten Sohne! Alleluja, Allel.
Den du als Mutter sehr beklagt
Im Grab', am Kreuz', in Banden,
Der ist, wie er's hat vorgesagt,
Nun siegreich auferstanden! Alleluja, Allel.

2.

So sing die ganze Christenheit
Erlößt am Kreuzesstamme,
Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit
Sey unserm Osterlamme. Alleluja, Allel.
Verwende dich beym höchsten Thron',
Erhör der Kinder Flehn,
Maria! bitte deinen Sohn
Daß wir zur Freud erstehen. Alleluja, Allel.

℣. Freue dich, und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja.

℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du dich gewürdiget hast dein Volk durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu erfreuen: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Anmerkung. Alle Christglaubige, welche vom Ostertage bis heiligen Dreyeinigkeitssonntage diese Antiphon mit dem nachgesetzten Verse und Gebethe, anstatt des dreymaligen englischen Grußes, stehend bethen, erlangen den Ablaß, der sonst dem gewöhnlichen Gebethe: „Der Engel des Herrn ꝛc. verliehen ist.„ Pabst Benedikt der XIV. vom 20. April 1742.

Vom heiligen Dreyeinigkeitssonntage bis ersten Adventssonntag.

Salve Regina &c.

I.

Sey, Mutter der Barmherzigkeit!
Sey, Königinn, gegrüßet!
Des Lebens Trost und Süßigkeit
Durch die uns Leben fließet.

Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2.

O wend dein gütig Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone!
Versag uns deinen Fürspruch nicht
Bey Jesu deinem Sohne!
Nach diesem Elend zeig uns ihn,
Bey ihm sey unsre Mittlerinn!

3.

In aller Trübsal, Angst und Noth!
Komm uns zu Hülf im Leiden:
Hilf, tröste uns, und bitt' bey Gott
Wann wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

℣. Bitte für uns, heilige Gottesgebährerinn!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast: gieb, daß, die wir uns an

an ihrem Gedächtniß erfreuen, wir auch durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreyet werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleib allzeit bey uns.
℟. Amen.

Folgen zerschiedene Gebether.

Morgengebeth.

Im Namen Gottes, des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes, Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Schöpfer und Erhalter aller Dinge! ich falle vor dir auf meine Knie, und bethe dich, als meinen Gott und Herrn, in tiefester Demuth an. Ich danke dir aus ganzem Herzen, daß du mich erschaffen, erlöset, zu dem wahren Glauben berufen, und diese Nacht vor aller Sünde und Unglücke bewahret hast. Ich bitte dich demüthig, verleihe mir nach deiner großen Barmherzigkeit die Gnade, daß ich den heutigen Tag und alle Tage meines Lebens, ohne dich zu erzörnen zubringe, behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feindes. Alles, was ich denken, reden, thun, lassen und leiden werde, will ich dir zu Lie-

be thun, leiden und lassen. Ich opfere dir alle meine Gedanken, Worte und Werke auf: ich will, sie sollen zu deiner Ehre gereichen; und damit sie dir gefällig werden, so vereinige ich sie mit dem Leiden und Sterben deines Sohns, an welchem du dein Wohlgefallen hast. Ich nehme mir ernstlich vor, diesen Tag keine Sünde zu thun. Aber was kann ich ohne deine Gnade? komme mir zu Hülfe, stärke meine Schwachheit, unterstütze meinen Willen, daß ich thue und halte, was ich mir itzt mit deiner Gnade vornehme. Besonders will ich mich vor der Sünde N. sorgfältig in Obacht nehmen, zu der ich so gar sehr geneigt bin. Bestättige diesen guten Vorsatz durch deine Gnade, die ihn in mir gewirket hat, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Anmerkung. Hierauf bedenke, was du den Tag über vorzunehmen hast; überlege, wie du am beßten und zur Ehre Gottes deine Geschäffte verrichten willst; erinnere dich der Fehler, die du sonst dabey begangen hast, und nimm dir vor, dich vor solchen an diesem Tage zu hüten. Flehe Gott an, um seinen Segen und seine Gnade. Bethe zu diesem Ziel und Ende das Vater unser, den englischen Gruß, den Glauben mit möglichster Andacht und Aufmerksamkeit. Uebe auch die drey theologischen Tugenden, des Glaubens,

der Hoffnung, und der Liebe. Segne dich mit dem heiligen Weihwasser, und schreite zu Verrichtung deiner Geschäffte.

Uebung

der drey theologischen Tugenden.

Papst Benedikt der XIV. verleihet, so oft dieses geschieht, 7. Jahre 7. Quadragenen Ablaß, und wer diese täglich übet, des Monats einmal nach verrichteter Beicht und Communion, vollkommenen Ablaß. L. Decret. vom 28. Jänner 1756.

Der Glaube.

Mein Gott! ich glaube an dich, daß du einfach in der Natur, und dreyfach in den Personen seyest. Ich glaube, daß Jesus Christus, der Mensch gewordene Sohn Gottes, um unsere unsterblichen Seelen von dem ewigen Untergange zu erlösen, an dem Kreuze gestorben sey. Ich glaube, daß du das Gute gütigst belohnest, und das Böse gerechtest strafest. Dieses, und überhaupt alles, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt, glaube ich fest und ungezweifelt; weil du, mein Gott, es geoffenbaret hast, der du als unendlich wahrhaft nicht kannst betrügen, und als unendlich weise nicht kannst betrogen werden. Mein Gott! vermehre in mir den Glauben.

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich hoffe verträulich von dir die ewige Seligkeit, auch die Gnade und Mittel die Seligkeit zu erlangen; weil du es mir versprochen hast, der du allmächtig, unendlich gütig und getreu bist. Mein Gott! stärke meine Hoffnung.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen über alles; weil du das allerhächste Gut, und aller Liebe würdig bist: auch darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe höchst gütig bist. Mein Gott! entzünde in mir die Liebe.

Gebeth vor der Arbeit.

Herr, himmlischer Vater! verleihe mir deine göttliche Gnade, alles, was ich thue, dir zu Lob, und im Namen unsers Herrn Jesu Christi, wohl anzufangen und zu vollenden, Amen.

Wenn die Uhr schlägt.

O Gott! verleihe uns eine glückselige Stunde zu leben und zu sterben, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Beicht-

Beichtgebether.

Vorerinnerung. Eines der wichtigsten Geschäffte, in Ansehung des ewigen Heils, eines Christen, der gesündiget, ist das Sacrament der Buße. Durch dieses muß der Christ sich mit seinem Gott, den er sich durch die Sünde zum Feinde gemacht, wieder aussöhnen.

Das Vornehmste, was man hiebey zu beobachten hat, ist; daß man sein Gewissen genau erforsche, um hiedurch in die Erkenntniß seiner Sünden zu kommen.

Nach diesem muß man seine Sünden bereuen, weil man dadurch seinen Gott, den man über alles hätte lieben sollen, beleidiget hat, und einen ernsten Vorsatz fassen, nicht mehr zu sündigen. Hierauf bekennet man dem Priester seine Sünden, aufrichtig, demüthig, bescheiden. Und endlich verrichtet man mit Eifer und Andacht die aufgegebene Buße.

Weil man aber alles dieß ohne die Gnade und Beystand Gottes nicht thun kann; so soll man vor allem Gott um diese Gnade und Beystand anrufen; und zu diesem Ende kann man sprechen folgendes

Gebeth.

Mein Gott, und Herr! der du erleuchtest alle Menschen, die in diese Welt kommen; erleuchte auch mein Herz mit dem Lichte deiner Gnade, auf daß ich meine Sünden und Vergehungen, mit welchen ich dich, meinen Gott, beleidiget habe, erkenne, dieselbe herzlich bereue, aufrichtig, wie es sich vor dir und dem Priester, deinem Diener, geziemet, beichte, und endlich dir vollkommen dafür genug thue, auch dieselbe zu deinem Lob und Ehre, und meiner Seele Heil durch ein dir wohlgefälliges Leben verbessere, Amen. Vater unser.

„Hier erforsche dein Gewissen. Bedenke, wie oft du von der letzten Beichte an deinen Gott in Gedanken und Begierden, mit Worten, mit Werken und Unterlassungen beleidiget habest.„

„Hast du deine Sünden beysammen, so sprich mit reumüthigem Herzen.„

Ach, mein Gott und Herr! ich habe gesündiget, und meine Missethaten sind mir über das Haupt gestiegen, und sie beschweren mich wie eine schwere Bürde. Ich bin nicht würdig meine Augen zu dem Himmel zu erheben, wegen der Menge

ge meiner Sünden: denn ich habe deinen Zorn gereizet, ich habe dir gesündiget, und vor dir, o Herr! Böses gethan.

„ Nach diesem erwecke Glaube, Hoffnung „ und Liebe, nebst angehängter Reu und „ Leid, und sprich mit Andacht und Auf= „ merksamkeit. „

Der Glaube.

Ich glaube an dich, Herr! ewiger Gott! einfach in der Natur, und dreyfach in den Personen: Gott Vater, mein Erschaffer; Gott Sohn, mein Erlöser; und Gott heiliger Geist, mein Heiligmacher. Ich glaube und bekenne jenen allerheiligsten Glauben, welchen Jesus Christus gelehret, die Apostel geprediget, und die heilige, römisch=katholische Kirche glaubet und bekennet: und in diesem heiligen, allein seligmachenden Glauben bekenne ich, daß ich zu leben und zu sterben bereit seye: weil du, o Gott! selben selbst geoffenbaret hast, der du die ewige Wahrheit und Weisheit, und der Inbegriff aller Vollkommenheiten bist, und der auch nie betrügen, noch kann betrogen werden.

Die Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! mein einziger und allmächti=

mächtiger Helfer Leibs und der Seele; und hoffe durch die Verdienste des heiligen Lebens, Leidens und Todes Jesu Christi, Verzeihung meiner Sünden, und die ewige Glückseligkeit zu erlangen; weil du, o Gott! der solche verheißen hast, allmächtig, getreu, gütig nnd unendlich barmherzig bist.

Die Liebe.

Mein Gott und mein Herr! ich liebe dich über alles, weil du das höchste, vollkommenste Gut, und wegen deiner selbst aller Liebe werth bist. Ich liebe dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. Den Nächsten, auch meine Feinde liebe ich, und verzeihe denenselben wegen deiner, weil mein Nächster das Ebenbild meines Gottes ist: und weil du, o göttlicher Lehrmeister! auch am Kreuze deine Feinde geliebet hast.

Reue und Leid.

Aus Antrieb dieser Liebe, o mein Gott! bereue ich von Herzen alle meine Sünden, mit welchen ich dich beleidiget und erzörnet habe. Ich verdamme, verabscheue, und wiederrufe dieselbe, und wünsche mir, daß ich machen könnte, dieselben niemals begangen zu haben. Ich bitte dich um

Vergebung und Nachlassung meiner Sünden, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, der dieß für mich verdienet hat. Und wie ich meine Sünden nur darum bereue, weil ich dich, meinen Gott, den ich über alles liebe, dadurch beleidiget habe; so nehme ich mir auch recht ernstlich vor, dich künftighin mit keiner, besonders mit keiner schweren, Sünde zu beleidigen. Stärke und unterstütze mich mit deiner Gnade, um dieses bitte ich dich durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

„ Jetzt gehe in den Beichtstuhl, und sage „ dem Priester alle deine Sünden, derer du „ dich schuldig weißt. Und wenn du in den „ Beichtstuhl kömmst, so sprich: „ Ich bitte um den heiligen Segen. „ Alsdann sprich „ weiter. „ Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester, daß ich oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten, und Werken; besonders aber klage ich mich an, daß ich seit meiner letzten Beichte, welche N. N. geschehen ist, gesündiget habe.

„ Hier sage deine bewußte Sünden.
„ Und wenn du sie alle gesagt hast, so
„ sprich. „

Diese, und alle meine andere Sünden, derer mich Gott schuldig weiß, sind mir von Herzen leid, weil ich mit denselben Gott beleidiget habe; ich will mich mit Gottes Gnade bessern. Ich bitte Euer Wohlehrwürden um die Lossprechung, und um eine heilsame Buße.

„ Fraget dich der Beichtvater, um den
„ Zustand deines Gewissens besser einzuse-
„ hen, so mußt du ihm wahre und bescheide-
„ ne Antwort geben; denn er ist dein Rich-
„ ter, Lehrer und Seelenarzt. Gieb wohl
„ Acht, was man dir für eine Buße auf-
„ giebt, und verrichte dieselbe, so bald als
„ möglich, wenn sie von der Art ist, daß
„ sie bald kann verrichtet werden. „

Danksagung nach der Beicht.

Gebenedeyet sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit und unzertheilte Einigkeit, denn sie hat mit uns gethan ihre Barmherzigkeit. Ich will mich erfreuen in dem Herrn, und meine Seele soll fröhlich seyn in meinem Gott, denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen. Du, o starker Gott! hast meine Bande zerrissen.

Dir will ich Dankopfer bringen, und deinen Namen anrufen; die Barmherzigkeit des Herrn will ich ewig besingen. Lobe, meine Seele! den Herrn, und alles, was in mir ist seinen heiligen Namen, der allen meinen Sünden gnädig ist, und heilet meine Krankheiten: darum sollen alle Geschöpfe loben den Namen des Herrn. Deine heiligen Zäher, o Jesu! die du in deinem Leiden mir zu Lieb vergossen, auch die Thränen aller Büßenden wollen ersetzen, was an mir ermangelt, Amen.

Beschlußgebeth.

Allmächtiger Gott! der du zwar meinen gemachten Vorsatz, aber auch meine grosse Schwachheit kennest: ach! stärke mich mit deiner Gnade in meiner Entschließung: lasse nicht zu, daß ich dir abermal untreu werde, und in eine Sünde, besonders in eine schwere Sünde, vörderst in N. N. falle. Wende von mir ab alle Gefahr zu sündigen; errette mich aus den bösen Gelegenheiten; hilf mir ausziehen meine böse, üble Gewohnheiten; beschütze mich in den Anfechtungen, und verleihe, daß ich der Lehre, dem Befehl, Rath und Willen meines Beichtvaters gänzlich nachkomme; dir künftighin in wahrer Buße und Besserung meines Lebens diene, und endlich selig sterbe, Amen.

Communiongebether.

Vorerinnerung. Das Sacrament des Altars ist der wahre Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter den Gestalten des Brods und Weins. Jesus Christus hat dieses Sacrament bey dem letzten Abendmahle, das er vor seinem Leiden mit den Aposteln genossen hat, selbst eingesetzt; daher heißt es auch, das Abendmahl, das Nachtmahl, der Tisch des Herrn. Man nennet es auch die Communion darum, weil durch den Genuß des Sacraments des Altars nicht allein die Gemeinschaft mit Jesu Christo, sondern auch mit andern Gliedern der Kirche unterhalten, und bestättiget wird.

Dieses Sacrament des Altars ist eingesetzt worden, 1. zum Andenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi; 2. um unsere Seelen mit seinem Leibe und Blute zu nähren. Man empfängt also in der heiligen Communion unsern Herrn Jesum Christum, sein Fleisch und Blut, seinen Leib, und seine Seele, seine Gottheit, und seine Menschheit.

Um die heilige Communion würdig zu empfangen, muß man sich vorhero, wie der heilige Apostel Paulus in seinem 1. Briefe an die Korinther 11, 28. saget, selbst prüfen, und also von diesem Brode essen, und aus diesem Kelche trinken. Das ist; man muß sich selbst fragen, ob man ein reines Ge-

wissen habe, ob man ohne Sünde sey, wenigst ohne schwere Sünde: denn, wie eben dieser Apostel sagt, 29. v. Wer unwürdig ißt und trinkt; das ist, wer mit unreinem Gewissen, mit einer schweren Sünde die heilige Communion empfängt, der ißt und trinkt sich das Gericht.

Man muß nebst diesem dieses heilige Sacrament nüchtern empfangen, und wie der heilige Paulus in obbemeldtem Briefe 29. v. saget: Den Leib des Herrn unterscheiden, das ist, man solle den Leib des Herrn von andern gemeinen Speisen unterscheiden, folglich nicht etwann das heilige Abendmahl wie eine gemeine Speise ohne Ehrerbiethigkeit genießen; sondern man soll es mit besonderer Ehrerbiethigkeit, Demuth und Andacht empfangen. Zu diesem Ende sprich folgende Gebether aufmerksam, andächtig.

Gebeth des heiligen Thomas von Aquin vor der heiligen Communion.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater! siehe, ich elender, unwürdiger Mensch gehe zu dem hochheiligen Sacrament deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi: ich komme als ein Kranker zu dem Arzt des Lebens, als ein Unreiner zu dem Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zu dem Lichte der

ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zu dem Herrn Himmels und der Erde. Darum bitte ich dich, du wollest dich, nach der Völle deiner unermeßlichen Freygebigkeit, würdigen meine Krankheit zu heilen, meine Unreinigkeit abzuwaschen, meine Blindheit zu erleuchten; meine Armuth reich machen, meine Blöße bedecken, auf daß ich das Brod der Engeln, den König der Könige, und den Herrn aller Herrschenden mit solcher Ehrerbiethigkeit und Demuth, mit solcher Reue und Andacht, mit solcher Reinigkeit und Glauben, mit solchem Vorsatz und Meynung empfange, wie es deiner Ehre und meiner Seele Heil gebühret. O gütigster Gott! laß mich nicht allein das heilige Sacrament des Fleisches und Blutes deines Sohnes empfangen, sondern auch dessen Wirkung fruchtbar empfinden. O liebreichester Vater! laß mich den Leib deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, den er aus dem allerreinesten jungfräulichen Blute Mariä angenommen, also würdig empfangen, auf daß ich seinem geistlichen Leibe möge einverleibet, und unter seine Glieder gezählet werden. O gütigster, mildester Vater! gieb, daß ich deinen allerliebsten Sohn, den ich itzt unter der Gestalt des Brods verhüllt zu empfangen willens bin, nach diesem Leben von Angesicht zu Angesichte im himmlischen Va-

terlande ewig anschauen, loben, ehren und preisen möge. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Uebung des Glaubens.

O wunderbarer Erlöser! ich glaube und glaube kräftig, daß du in dem heiligen Altarssacrament unter den Gestalten des Brods wahrhaft mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit zugegen seyest, und also in der heiligen Communion in mein Herz eingehen werdest. Ich glaube, daß ich durch die Genießung deines lebendigen Fleisches und Blutes, deinem Leibe einverleibt werde, und also ich in dir, und du in mir lebest. Ich glaube, daß der Herr mir in allem durch den würdigen Gebrauch dieses Sacraments helfen könne und wolle, maßen denen Glaubigen alles möglich, und dem Herrn nichts unmöglich ist. Dahero rufe ich noch einmal mit Mund und Herzen: Ich glaube, o Gott! vermehre meinen Glauben! Amen.

Der Hoffnung.

O Herr! ich weiß, daß der Mensch jederzeit auf dich hoffen, ja keine gemeine, sondern eine lebendige Hoffnung auf dich setzen solle; denn selig ist derjenige, welcher mit David auf den Herrn hoffet, und wie Paulus auf Gott vertrauet.

trauet. Ich weiß, daß die Hoffnung nicht zu Schanden mache, und daß keiner, welcher auf den Herrn vertrauet, zu Schanden worden sey. Dieß alles weiß ich, o Gott! dahero setze auch ich sündiger Mensch alle meine Hoffnung auf dich; sonderbar aber gehe ich mit größtem Vertrauen anheut zu deinem Gnadentische, und empfange das Brod der Engeln. Ich hoffe, o Gott! daß mir dieses göttliche Brod seyn werde eine Speise, so meine hungrige Seele ersättigen wird; ein Trank, so meine durstige Seele tränken wird; eine Labung, so meine schwache Seele stärken wird. Ich hoffe, o Gott! daß dieses Brod seyn werde meine Stärke, meine Zuversicht, und mein Heil; ja ich hoffe, daß dieses Brod mir werde Macht geben ein Kind Gottes zu werden, und dereinst die ewige Glückseligkeit zu erlangen. Alles dieses hoffe ich durch die heilige Communion zu erhalten. Ich hoffe, o Gott! stärke meine Hoffnung. Amen.

Der Liebe.

Ich liebe dich, o Herr! aus ganzem Herzen; ich liebe dich über alles, und lasse mir nichts so werth seyn, so mich mit Paulo von deiner Liebe absöndern könnte. Sonderbar aber liebe ich dich darum, o Gott! weil du das einige liebenswürdi-

ge

ge Gut bist, weil du die Liebe selbsten bist, weil du uns zuerst geliebet hast, und zwar mit ewiger Liebe; und endlich, weil du uns liebest bis an das Ende.

Ich liebe dich, o Gott! und bitte, du wollest mich also erleuchten, daß ich künftighin allezeit nach der Liebe strebe, damit das Feuer der Liebe immerdar auf dem Altare meines Herzens brenne, und niemals abgenommen, vielweniger ausgeloschen werde. Auf solche Weise hoffe ich, daß meine Sünden werden bedeckt seyn, und mir alles zum Guten gedeihen; daß ich werde Erbe seyn des ewigen Reichs, und die Kron des ewigen Lebens erwerben. Ich liebe dich, o Gott! entzünde meine Liebe!

„ Nach diesem, wenn der Ministrant
„ das Confiteor saget, erwecke kürzlich noch-
„ mals Reue und Leid über deine Sünden.
„ Wenn der Priester die Hostie dem Volke
„ zeigt, so bethe Jesum Christum an, schla-
„ ge an deine Brust, sprich und denke: „

Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest: sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

„ Hierauf empfange mit möglichster An-
„ dacht deinen Herrn Jesum Christum. In
„ dem Kelche, der gereichet wird, ist nichts
„ als bloßer Wein; er wird nur gegeben,
„ damit die Communicanten die heilige Ho-

„ sie bequemer genießen können, daß näm„ lich solche sich nicht an dem Gaume an„ klebe.„

„ Hast du das heilige Abendmahl ge„ nossen, so erfülle zuvörderst den Befehl „ des Heilandes bey Luk. 22, 19. Dieß „ thut zu meiner Gedächtniß. Diesen „ Befehl erfüllest du, wenn du dich seines „ für unsere Sünden ausgestandenen Leidens „ erinnerst, und solches wohl zu Gemüthe „ nimmst.„ Zu diesem Ende sprich Folgendes.

Nach der Communion.

O meine Seele! eröffne dem empfangenen Gaste das Innerste deines Herzens, wirf dich ihm zu Füßen, bethe ihn an, und erfreue dich in ihm.

Ihr alle meine Gebeine rufet voll der Verwunderung: o Herr! wer ist dir gleich? Mein Herz und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott; meine Seele mache groß den Herrn, und mein Geist frohlocke in meinem Heilande!

Sey willkomm, mein Herr! mein Gott! mein Erschaffer, mein Erlöser! mein Seligmacher! Sey willkomm, o heiligster Leib Christi, der so unmenschlich für mich gepeiniget, und gemartert worden!

Sey willkomm, o heiliges gekröntes Haupt, verspeytes Angesicht, gebrochene Augen, erblaßter Mund, trauriges und bis in Tod betrübtes Herz!

Seyd willkomm, o heilige durchnagelte Hände und Füße! Sey willkomm, o durchstochene Seite meines Heilandes, in welcher alle Hoffnung des ewigen Lebens zu finden.

Sey mir endlich willkomm, o theures, kostbares Blut meines Erlösers, welches so überflüßig vergossen worden, um mich von allen Mackeln meiner Sünden abzuwaschen.

Verweile nicht meine Seele! sondern sammle von dem Baume, den du vor dir hast, die Früchten des Lebens. O göttlicher Erlöser! du bist der Baum des Lebens; dahero bitte ich dich, mache mich theilhaftig der Früchte dieses allerheiligsten Sacraments!

Gieb und erhalte in mir das Leben der Gnade, und reinige mich von allem Unflat der Sünde! vermindere in mir die Sinnlichkeit, und böse Begierlichkeit, sammt allen unordentlichen Neigungen und Anmuthungen: stärke mich anbey zu Uebertragung alles dessen, was mir schwer oder hart fürkömmt!

Treibe ab von mir den Satan und seine Versuchungen: und behüte mich vor allem tödtlichen Falle! erleuchte meine Seele mit den Stralen deiner Heimsuchung, und mehre in mir die Tugenden!

Salbe meine Seele mit dem Oele des heiligen Geistes zur Andacht, damit ich laufe nach dem Geruche deines Beyspiels. Lasse mich kosten die Süßigkeit dieser Engelspeise, damit mich künftighin nur allein nach dir, meinem Gott, hungere und dürste! Mache mich endlich wachsen in der Liebe; vereinbare mich mit dir, und verwandle mich ewiglich in dich!

O meine Seele! versäume die Zeit nicht, sondern ringe mit Gott dem Herrn, wie Jakob der Patriarch einst in seinem Gebethe gerungen hat, und sprich: ich will dich nicht entlassen, du habest mich dann gesegnet.

Ja um diesen Segen bitte ich, diesen Segen hoffe ich, und in Hoffnung dessen rufe ich: Lobet den Herrn alle Heyden, lobet ihn alle Völker; denn seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget, und die Wahrheit des Herrn bleibet ewiglich. Ehre sey dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste, wie im Anfange, also itzt und allezeit, Amen.

„ Lies noch eins, oder anders aus den „ Liedern vom heiligsten Altarssacramente, „ oder das ambrosianische Lobgesang. Uebri„ gens hüte dich vor aller Sünde, auch so„ gar vor allem, was auch nur zu einer kleinen „ Sünde veranlassen, oder zu sehr zerstreuen „ kann; du sollst dich den ganzen Tag durch „ mit Bethen, und Uebung guter Werke „ beschäfftigen. „

Das Gebeth des heiligen Rosenkranzes.

„ Dieses wird in fünf Absätzen, mit den „ Geheimnissen des Lebens und Leidens, „ dann der Urstände und Himmelfahrt Chri„ sti nach den Zeiten des Kirchenjahrs ein„ gelegt. — Gute Christen wollen die Be„ trachtung dieser Geheimnisse nicht außer „ Acht lassen. „

Am Vorabend des ersten Adventsonntags bis Maria Lichtmeß.

„ Der freudenreiche Rosenkranz. „

1. Den du als Jungfrau vom heiligen Geiste empfangen hast.
2. Den du als Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du als Jungfrau zu Bethlehem gebohren hast.
4. Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.

5. Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.

„ Der schmerzhafte Rosenkranz, von Lichtmeß „ bis Ostern. „

1. Der für unsere Sünden Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns ist gegeißelt worden.
3. Der für uns mit Dörnern ist gekrönet worden.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns am Kreuz gestorben ist.

„ Der glorreiche Rosenkranz, von Ostern bis „ auf das Advent. „

1. Der vom Tode glorreich erstanden ist.
2. Der im Himmel aufgefahren ist.
3. Der uns den heiligen Geist gesendet hat.
4. Der dich, o Jungfrau! im Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönet hat.

Darauf wird die lauretanische Litaney gebethet.

„ Wofür 200. Jahre Ablaß verliehen „ sind, von Papst Sixtus den V. und Bene„ dict den XIII. den 12. Jänner 1728. „

Herr

Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! höre uns!
Christe Jesu! erhöre uns!
Gott Vater im Himmel! erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heilige Dreyeinigkeit, einiger Gott! erbarme dich unser!

Heilige Maria!
Heilige Gottesgebährerinn!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
Du allerreineste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebreiche Mutter!
Du wunderbarliche Mutter!
Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!

Bitt für uns!

Du Sitz der Weisheit!
Du Ursach unsers Heils!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du helfenbeinerner Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Pforte des Himmels!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterinn der Betrübten!
Du Helferinn der Christen!
Du Königinn der Engeln!
Du Königinn der Patriarchen!
Du Königinn der Propheten!
Du Königinn der Aposteln!
Du Königinn der Martyrer!
Du Königinn der Beichtiger!
Du Königinn der Jungfrauen!
Du Königinn aller Heiligen!

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

O du

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz, und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Anliegen; sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! O Mutter des Erlösers! du bist bey ihm unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn: versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitte für uns, o heilige Gottesgebährerinn!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnaden in unsere Herzen, auf daß wir, die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bit-

℣. Bitte für uns, o seligster Joseph!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch die Fürbitte desselben geschenket werde; der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney

von dem allerheiligsten Altarssacrament.

Herr! erbarme dich unser,
Christe! erbarme dich unser,
Herr! erbarme dich unser,
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns,
Gott Vater im Himmel, — Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, — Erbarme dich unser.
Heilige Dreyeinigkeit, einiger Gott, — Erbarme dich unser.
Du lebendiges Brod, das du vom Himmel herabgestiegen, — Erbarme dich unser.
Du verborgner Gott und Heiland, — Erbarme dich unser.
Du Kron der Auserwählten, — Erbarme dich unser.
Du Wein der Jungfrauen, — Erbarme dich unser.
Du fruchtbares Brod, und Freude der Könige, — Erbarme dich unser.

Du

Du stetes Opfer,
Du reines Opfer,
Du Lamm ohne Mackel,
Du reinster Tisch,
Du Speise der Engeln,
Du verborgenes Himmelbrod,
Du Gedächtniß der Wunder Gottes,
Du überwesentliches Brod,
Du Wort, das für uns Fleisch geworden,
Du Wort, das unter uns wohnet,
Du heilige Hostie,
Du Kelch des Segens,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du sehr hohes und ehrwürdiges Sacrament,
Du allerheiligstes Opfer,
Du wahrhaftes Versöhnungsopfer für die Lebendigen und Abgestorbenen,
Du himmlische Arzney, durch welche wir vor Sünden bewahret werden,
Du über alles erstaunenswürdige Wunder,
Du heiligste Gedächtniß des Leidens unsers Herrn und Heilandes,
Du Gabe, so alle Völle übersteiget,
Du sonderbare Gedächtniß der Liebe Gottes,
Du Ueberfluß der göttlichen Freygebigkeit,
Du heiligste und herrlichste Arzney der Unsterblichkeit,

Erbarme dich unser.

Du erschreckliches und lebendigmachendes Sacrament,
Du Brod, das durch die Allmacht des Wortes Fleisch geworden,
Du unblutiges Opfer,
Du Speise und Gast zugleich,
Du Gastmahl, bey welchem die Engel dienen,
Du Sacrament der Frömmigkeit,
Du Band der Liebe,
Du geistliche in eigner Quelle verkostete Süßigkeit,
Du Labung heiliger Seelen,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Glorie,
Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von unwürdigem Genusse deines Leibs und Bluts,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gefahr und Gelegenheit zu sündigen,
Durch jene Begierde, die du gehabt hast, dieses Abendmahl mit deinen Jüngern zu genießen,
Durch jene tiefeste Demuth, kraft welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch jene brünstigste Liebe, kraft welcher du dieses göttliche Sacrament eingesetzet.
Erlöse uns, o Herr!

Durch dein kostbares Blut, das du uns auf dem Altare zurück gelassen, erlöse uns, o Herr!

Durch die fünf Wunden deines heiligsten Leibes, die du für uns angenommen, erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, die Verehrung, und die Andacht gegen dieses wunderbare Sacrament vermehren, und erhalten wollest,

Daß du uns zu öfterm Genusse des heiligen Abendmahls nach vorgegangener wahren Beichte führen, und leiten wollest,

Daß du uns von allem Irrthume, Treulosigkeit und Blindheit des Herzens befreyen wollest,

Daß du uns die kostbaren und himmlischen Früchte dieses heiligsten Sacraments ertheilen wollest,

Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken, und bewahren wollest,

Wir arme Sünder,

Du Sohn Gottes!

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

Vater unser ꝛc.

℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.

℟. Welches alle Freude in sich hatte. Alleluja.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth:

℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebeth der Kirche.

O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibs und Bluts also verehren, damit wir in uns die Frucht deiner Erlösung empfinden mögen; der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney
von dem heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyeinigkeit, einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du heiligster Jesu,
Du mächtigster Jesu,
Du stärkester Jesu,
Du vollkommenster Jesu,
Du glorreichester Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du liebster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du lieblichster Jesu,
Du klarester Jesu,
Jesu klärer als die Sonne,
Jesu schöner als der Mond,
Jesu glänzender als die Sterne,
Du wunderbarester Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Du demüthigster Jesu,
Du ärmster Jesu,

(Erbarme dich unser.)

Du weisester Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Du keuschester Jesu,
Jesu, du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, du Liebhaber des Friedens,
Jesu, unsre Liebe,
Jesu, du Spiegel des Lebens,
Jesu, du Beyspiel aller Tugenden,
Jesu, du Zierde der Sitten,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsre Zuflucht,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Tröster der Betrübten,
Jesu, du Schatz der Gläubigen,
Jesu, du kostbares Edelgestein,
Jesu, du Stern des Meers,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, du guter Schafhirt,
Du freygebigster Jesu,
Du liebwerthester Jesu,
Du gnädigster Jesu,
Du mildester Jesu,
Jesu, du getreuester Liebhaber,
Jesu, unser Liebhaber,
Jesu, du Freude der Engeln,
Jesu, du König der Patriarchen,

} Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, du Erleuchter der Propheten, erbarme dich unser.
Jesu, du Meister der Apostelu, erbarme dich unser.
Jesu, du Lehrer der Evangelisten, erbarme dich unser.
Jesu, du Stärke der Martyrer, erbarme dich unser.
Jesu, du Licht der Beichtiger, erbarme dich unser.
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen, erbarme dich unser.
Jesu, du Kron aller Heiligen, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig: verschone uns, o Jesu.
Sey uns gnädig: erhöre uns, o Jesu.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Uebertretung deiner Gebothe,
Von dem Anfalle alles Uebels,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,

Erlöse uns, o Jesu.

Durch deine Glorie, erlöse uns, o Jesu.
Durch deine jungfräuliche Mutter, erlöse uns, o Jesu.
Durch die Fürbitte aller Heiligen, erlöse uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Jesu.
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.
Vater unser ꝛc.
℣. Meine Seele lobe den Herrn.
℟. Und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.
℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyet.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsre Hülfe sey in dem Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Herr, erhöre unser Gebeth:
℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! leite unsre Handlungen nach deinem Wohlgefallen,

damit

damit wir im Namen deines geliebten Sohnes an guten Werken reich werden mögen.

Herr! der du denjenigen deinen Schutz niemals entzieheſt, die in deiner Liebe beſtändig verharren; verleihe, daß wir von der kindlichen Furcht und Liebe gegen deinen heiligſten Namen niemals abweichen.

Gütiger Gott! von dem alles Gute herkömmt, gieß in unſre Herzen aus die Liebe gegen deinen heiligen Namen, und gieb, daß wir in der Verehrung deſſelben immer zunehmen.

O Gott! der du den glorwürdigſten Namen deines geliebten Sohnes unſers Herrn Jeſu Chriſti den Gläubigen höchſt liebreich und ehrwurdig, den Teufeln aber erſchrecklich gemacht haſt; verleihe gnädig, daß alle, die den Namen Jeſu hier auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit deſſelben in der ewigen Glorie genießen mögen, durch denſelben Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Litaney
von allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unſer.
Chriſte, erbarme dich unſer.
Herr, erbarme dich unſer.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.

Gott Vater im Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

Heilige Dreyeinigkeit, einiger Gott! erbarme dich unser.

Heilige Maria, bitt für uns.

Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

Heiliger Michael, bitt für uns.

Heiliger Gabriel, bitt für uns.

Heiliger Raphael, bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.

Alle Chöre der seligen Geister, bittet für uns.

Heiliger Johannes der Taufer, bitt für uns.

Heiliger Joseph, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petre,
Heil. Paule,
Heil. Andreas,
Heil. Jakob,
Heil. Johannes,
Heil. Thomas,
Heil. Jakob,
Heil. Philipp,
Heil. Bartholomäus,

Bitt für uns.

Heil.

Heil. Matthäus,
Heil. Simon,
Heil. Thadäus,
Heil. Matthias,
Heil. Barnabas,
Heil. Lukas,
Heil. Markus,
} Bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.

Heil. Stephan, bitt für uns.

Heil. Lorenz, bitt für uns.

Heil. Vincenz, bitt für uns.

Heilige Fabian und Sebastian, bittet für uns.

Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns.

Heilige Cosmas und Damian, bittet für uns.

Heilige Gervasi und Protasi, bittet für uns.

Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

Heil. Silvester,
Heil. Gregori,
Heil. Ambrosi,
Heil. Augustine,
Heil. Hieronyme,
Heil. Martine,
Heil. Nicolae,
} Bitt für uns.

Alle heilige Bischöffe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.
Heil. Benedicte, bitt für uns.
Heil. Antoni, bitt für uns.
Heil. Bernharde, bitt für uns.
Heil. Dominice, bitt für uns.
Heil. Francisce, bitt für uns.
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsiedlere, bittet für uns.

Heil. Maria Magdalena,
Heil. Agatha,
Heil. Luzia,
Heil. Agnes,
Heil. Cäcilia,
Heil. Katharina,
Heil. Anastasia,
Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig: verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig: erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von dem bösen Tode,
Von heimlicher Nachstellung des bösen Feindes,
Erlöse uns, o Herr.

Von dem Zorn, Haß, und allen bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen Hirten, und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit ertheilen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken, und erhalten wollest,
Daß du unsre Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du allen unsern Gutthätern den ewigen Lohn ertheilen wollest,
Daß du unsre Seelen, auch die Seelen unsrer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß befreyen wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe ertheilen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser, 2c.

Der 69. Psalm.

O Gott! merk auf meine Hülfe: Herr! eile mir zu helfen.

Die

Die meinem Leben nachstellen, sollen schamroth, und zu schanden werden.

Die mir Böses gönnen, sollen zurück weichen, und sich schämen. Eilends sollen sie mit Schande zurück weichen, die mir höhnisch zureden.

Alle aber, die dich suchen, sollen sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: der Herr sey hoch gepriesen.

Ich bin elend und arm: O Gott! hilf mir! du bist, der mir hilft, und mich erlöset: Herr! verweile nicht.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Als es war im Anfange, itzt, und allzeit, und in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! mache selig deine Diener.
℟. Die in dich hoffen, mein Gott!

℣. Sey uns, o Herr! ein starker Thurm.
℟. Wider alle unsre Feinde.

℣. Laß den Feind wider uns nichts vermögen.
℟. Und lasse uns das Kind der Bosheit nicht schaden.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset

℣. Lasset uns bethen für unsern Papst N.N.
℟. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig und selig auf Erden, und gebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
℣. Lasset uns bethen für unsere Gutthäter!
℟. Allen unsern Wohlthätern wollest du, o Herr! das ewige Leben, um deines Namens willen, vergelten.
℣. Lasset uns bethen für alle abgestorbene christglaubige Seelen!
℟. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Herr! lasse sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.
℣. Lasset uns bethen für unsre abwesende Brüder!
℟. Mache, o Herr! selig deine Diener, die auf dich hoffen.
℣. O Herr! sende ihnen Hülfe von den Heiligen.
℟. Und von Sion beschütze sie.
℣. Herr! erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! dessen Eigenschaft ist, allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm unser flehentliches Gebeth an, damit uns und alle deine Diener, die wir mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse. Wir

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Demüthigen, und verschone denen, die ihre Sünden bekennen, auf daß du uns den Nachlaß und zugleich den Frieden ertheilest.

O Herr! wir bitten dich, erzeige uns gnädiglich deine Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden erledigest, und uns von der Strafe und Pein, welche wir dafür verschuldet haben, befreyest.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst; siehe gnädig an, das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich über deinen Diener N. unsern Papst, und leite ihn, nach deiner milden Gütigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, auf daß er mit deiner Gnade, dir wohlgefällige Dinge begehre, und mit allen Kräften vollziehe.

O Gott! von welchem heilige Begierden, gute Anschläge, und gerechte Werke herkommen; gieb deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, auch die Zeiten nach hinweggenommener Furcht der Feinde, friedlich und ruhig seyn.

Entzünde, o Herr! unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer des heiligen Geistes, daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlassung aller ihrer Sünden, auf daß sie die Verzeihung derselben, welche sie allzeit gewünschet haben, durch die fromme Fürbitte erlangen mögen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unser Thun und Lassen mit deiner Gnade fürkommen, und mit deiner Hülfe bestätigen, auf daß all unser Gebeth und Handlungen von dir allzeit anfange, und das Angefangene durch dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du über die Lebendigen und Todten herrschest, und dich aller erbarmest, welche du durch den Glauben und gute Werke dein zu seyn erkennest: wir bitten dich demüthig, daß durch deine milde Gütigkeit, und vermittels der Fürbitte deiner Heiligen, alle die Vergebung ihrer Sünden erlangen, für welche wir unser Gebeth ausgießen, sie seyen noch lebend auf Erden, oder von dem Leibe abgeschieden; durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet, und regieret in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre unser Gebeth.
℟. Und laß unser Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Vater unser, Ave Maria, 2c.

Das allgemeine Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, und himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freywillig gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegesrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten, die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre,

zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unsers Lebens: zünde in uns das Feuer deiner Liebe an, und gieb uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieses verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Die gemeine offene Schuld.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feinde, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christkatholische Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Maria, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten, und Werken, und Unterlassung vieler guten Werken: wie dann solches alles geschehen ist, heimlich, oder öffentlich; wissentlich, oder unwissentlich; wider die zehn Gebothe; in den sieben Todsünden; an den fünf Sinnen meines Leibes; wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen. Ich bitte darum demüthig dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen, so lange, bis daß ich hier meine Sünden möge beichten, und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die

die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deßwegen klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey mir armen Sünder gnädig, Amen.

Folgen etwelche Gebethe um ein seliges Ende.

Gebeth zu der heil. Dreyfaltigkeit.

O ewiger Vater! durch das Leben und Sterben deines eingebohrnen Sohnes Christi Jesu, und durch deine eigene unendliche Gütigkeit verleihe mir, daß ich im Guten verharre, und in deiner Gnade sterbe.

O allersüßester Jesu! durch die Liebe deines ewigen Vaters, und durch die letzte Worte, mit welchen du am Kreuze hangend deinen Geist in die Hände deines Vaters befohlen hast, bitte ich, nimm meinen Geist auf, wann er von dieser Welt abscheiden wird.

O Gott, heiliger Geist! erbarme dich meiner, und mit deiner kräftigen Gnade stärke mich jederzeit; insonderheit an meinem letzten Ende.

O heiligste Dreyfaltigkeit! ein einiger Gott, erbarme dich meiner, jetzt und in der Stunde meines Todes, Amen.

Vater unser ꝛc.

Ge-

Gebeth zu Maria der Mutter Gottes.

Gedenke, o allergütigste Jungfrau Maria, von allen Zeiten her seye nicht erhöret worden, daß ein einziger, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülfe angerufen, und um deine Fürbitte gebethen hat, von dir verlassen sey. Ich, durch solches Vertrauen aufgemuntert, nehme meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers! zu dir trette ich, und stelle mich armen Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht! verschmähe nicht meine Worte, o Gebährerinn des ewigen Wortes, sondern höre gnädig, und erhöre mich armseligen, zu dir schreyenden in diesem Thale der Zäher. Ich bitte dich, stehe mir bey in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit, sonderbar in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Drey andere kurze Gebethe

zu der seligsten Jungfrau, um ein seliges Ende.

Gegrüßet seyst du Maria, rc.

O Maria! gleichwie Gott der himmlische Vater durch seine Allmacht dich aus allen Creaturen die Mächtigste gemacht hat;

hat; also bitte ich dich, stehe mir bey in der Stunde meines Todes, und vertreibe von mir alle höllische Gewalt.

Gegrüßt seyst du Maria, 2c.

O Maria! gleichwie dich der eingebohrne Sohn Gottes mit so großer Fürtrefflichkeit, und Erkenntniß seiner gewürdiget hat, daß du den ganzen Himmel erleuchtest, also wollest meine arme Seele in in der Stunde meines Todes mit der Erkenntniß des wahren Glauben erleuchten und stärken, damit sie durch keinen Fehler oder Unwissenheit zu Grunde gehe.

Gegrüßt seyst du Maria, 2c.

O Maria! gleichwie Gott der heilige Geist seine Liebe dir gänzlich eingegossen hat; also gieße auch du mir in der Stunde meines Todes die Süße der göttlichen Liebe ein, damit in mir alle Bitterkeit, so von Schmerzen und Furcht herkömmt, versüßet werde, Amen.

Gebeth zu den heiligen Engeln.

Ihr, himmlische Geister, ihr allerseligste Engel! ich bitte euch, stehet mir bey, wann ich aus dieser Welt hinscheiden muß; bewahret mich, nach all eurer Macht, vor allen Listen und Nachstellungen der unrei-

reinen Geister, und nehmet meine Seele auf in eure Gesellschaft. Du aber besonders, mein getreuer Schutzengel, der du mir von Gott bis an das Ende meines Lebens zugeeignet worden, stehe mir bey in meinem letzten Kampf, Amen.

Gebeth zu dem heiligen Joseph.

Ich bitte dich, o heiligster Vater Joseph! daß, gleichwie Jesus und Maria dir jederzeit, besonders aber in der Stunde deines Todes tröstlich beygestanden sind; also wollest du mir auch mit Jesu und Maria in meinen letzten Zügen beystehen, und von Gott erlangen, daß meine letzte Worte seyn: Jesus, Maria, Joseph, Amen.

Gebeth zu der heiligen Barbara.

O heilige Barbara, selige Jungfrau, und geliebteste Braut Christi, ich bitte dich, wenn ich in den letzten Zügen, in den letzten Seufzern meines Lebens liegen werde: wenn meine Augen brechen, und meine Zunge nicht mehr wird reden können: wenn mir vergehet all mein Verstand, und alle meine Sinne nichts mehr verstehen oder empfinden mögen: alsdann, hochgelobte Jungfrau Barbara! komme mir zu Hülfe, treib hinweg von mir alle böse Anfechtungen, Gespenster, und Versuchungen, und

begleite meine Seele in das Reich deines himmlischen Bräutigames Jesu Christi, Amen.

Gebeth zu allen Heiligen Gottes.

O alle Heilige Gottes, sonderbar ihr meine heilige Patronen, N. N. die ihr nach glückselig überstandenen Tode ewig anitzt in dem Himmel triumphieret; ihr seyd nunmehro eures Heiles versichert. Ach! seyd auch sorgfältig für das meinige: erlanget mir von Gott jene herrliche Tugenden, in deren Uebung ihr euern Geist aufgegeben habt. Erhaltet mir Kräften, damit ich in meinem Tode ritterlich streite, die Feinde glücklich überwinde, und endlich mit euch meinen gütigsten Gott in Ewigkeit lieben und loben möge, Amen.

Abendgebeth.

Im Namen Gott des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke dir aus ganzem Herzen für alles, was du mir diesen Tag über Gutes verliehen hast, für Essen und Trinken, für Gesundheit und Kräften, für deine heilige Einsprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und Schirm, und für alle andere Gnaden, derer Zahl und Größe meine Erkenntniß über-

übersteiget; ich danke dir dafür durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

„ Jetzt denke nach, wie du vom Morgen bis auf den Abend die Zeit angewendet hast; was du in jeder Stunde gethan hast; was du hättest thun sollen, und wie du deine Handlungen hättest besser machen sollen. Bedenke, wie du deine am Morgen gemachte Vorsätze, in Ansehung deiner Geschäffte, erfüllet hast. Ueber das, was du Böses gethan hast, betrübe dich sehr, daß du Gottes Wohlthaten mit Sünden vergolten hast. Nimm dir vor, deine erkannten Fehler zu bessern. Mache kräftige Vorsätze, das Böse nicht mehr zu thun. Sprich im Geiste der Buße und Demuth zu Gott: „

O unendlich gütiger Vater, du hast mir den Tag über so viele Wohlthaten erzeiget, daß ich nicht alle überdenken kann; und anstatt dir dafür einigen Dank zu sagen, so habe ich nur gethan, was dir misfällig ist, ich habe dich erzürnet und verachtet, ich habe wider dich gesündiget, ich bin nicht werth, länger zu leben, ich habe deine Ungnade, den Tod, und die ewige Strafe verdienet. Du, o Gott, bist unendlich barmherzig und gnädig, und darum kehre ich mit Vertrauen zu dir zurück, ich bekenne meine Schuld, und bitte dich um Verzeihung; ich bitte dich um Vergebung und Nachlassung meiner Sünden,

durch

durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, der dieß für mich verdienet hat. Ich nehme mir recht ernstlich vor, dich nicht mehr zu beleidigen; besonders will ich wider die Sünde N. die ich schon so oft begangen habe, wohl auf meiner Hut stehen. Stärke und unterstütze mich mit deiner Gnade, um dieses bitte ich dich durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese Wohnung, und jage weit von derselben alle Nachstellungen des Feindes; laß deine heilige Engel darinnen wohnen, diese sollen uns im Frieden beschützen; und dein Segen sey über uns allezeit, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

„ Bethe das Vater unser, den englischen „ Gruß, den Glauben, mit möglichster Andacht und Aufmerksamkeit, und so gehe „ voll heiliger Gesinnungen zu Bette; verwahre allen anderen Gedanken den Zutritt „ in das Gemüth, gedenke, wie du gleich „ bey dem Erwachen deine Gedanken zu Gott „ deinem Vater richten wirst, und schlafe „ im Frieden ein. „

Alles zur größern Ehre Gottes.

Register.

Vorerinnerung. Seite 3

Vorbericht des Herausgebers zu dieser neuen Ausgabe. 9

Zum Anfang der heiligen Messe. 11

Gute Meynung. ebendas.

Das Kyrie. 13

Zum Gloria. 14

Glaubensbekenntniß zum Credo, wenn es der Priester anstimmt. 17

Offertorium. 18

Zum Sanctus. 20

Zur Wandlung. 21

Zur Aufhebung des Kelchs mit dem heiligen Blute. ebendas.

Nach der Wandlung. ebendas.

Zum Agnus Dei. 22

Die geistliche Communion. 23

Zum Beschluß der heiligen Messe. 24

Aufopferung der heiligen Messe, und Gebeth, in der Stille zu sprechen. 25

Kirchenlied vor der Predigt. 27

Kirchenlied bey Christenlehren zu singen. 28

Wenn

Wenn man mit dem Allerheiligsten den Segen giebt, so wird gesungen. Seite 30
Kirchenlied, vor der Predigt, oder bey dem Gottesdienste unter dem Offertorio zu singen. 32
Kirchenlied, von Weihnachten bis Lichtmeß. 34
Bußlied in der Fasten. 35
Kirchenlied, auf das hohe Osterfest. 38
Kirchenlied, auf das Pfingstfest. 40
Kirchenlied, auf die Feste unser lieben Frau. 42
Kirchenlied, wenn man am Feste des heiligen Markus mit dem Kreuze gehet, auch bey einem auf den Sonntag verlobten Kreuzgange zu singen. 43
Litaneygesang. 44
Kirchenlied, auf die Bitt- oder Kreuzwoche. 48
Kirchenlieder, von dem heiligsten Altarssacramente. 59
Kirchenlied, wenn man mit dem heiligsten Altarssacramente in der Proceßion gehet, u. s. f. 63
Kirchenlied, bey einem Seelenamte, oder bey dem Gedächtnißtage eines Verstorbenen, oder bey einer Begräbniß zu singen. 69
Kirchenlied, bey einem Seelenamte zu singen. 72

Ge-

Register.

Geberh der Kirche, für einen abgestorbenen Vater oder Mutter. Seite 74

Gebeth der Kirche, für Brüder, Schwestern, Verwandte und Wohlthäter, die im Herrn entschlafen sind. ebendas.

Kirchenlied, bey einem Lob- und Dankfeste. 75

Kirchenlieder, welche bey zerschiedenen Gelegenheiten können gesungen werden. 80

Kirchenlied, bey der Krippe Jesu zu singen. ebendas.

Kirchenlied, auf das Dankfest für die Aernte. 82

Das Lob Gottes, wenn man am Sonntage mit dem Kreuze, oder um die Felder gehet. 86

Kirchenlied, in allgemeinen Nöthen und Anliegen. 91

Zweytes Kirchenlied, von Ostern bis Pfingsten. 94

Antiphonen zur Mutter Gottes Maria. 97

Uebung der drey theologischen Tugenden. 105

Gebeth vor der Arbeit. 106

Gebeth, wenn die Uhr schlägt. ebendas.

Beichtgebether. 107

Communiongebether. 114

Gebeth des heiligen Thomas von Aquin vor der heiligen Communion. 115

Gebeth nach der Communion. 120

Das

Register.

Das Gebeth des heiligen Rosenkranzes. Seite 123
Lauretanische Litaney. 125
Litaney von dem allerheiligsten Sacramente. 128
Litaney von dem heiligsten Namen Jesu. 133
Litaney von allen Heiligen Gottes. 137
Allgemeines Gebeth. 147
Die gemeine offene Schuld. 149
Gebeth zu der heiligen Dreyfaltigkeit. 150
Gebeth zu Maria der Mutter Gottes. 151
Drey andere kurze Gebethe zu der seligsten Jungfrau, um ein seliges Ende. ebendas.
Gebeth zu den heiligen Engeln. 152
Gebeth zu dem heiligen Joseph. 153
Gebeth zu der heiligen Barbara. ebendas.
Gebeth zu allen Heiligen Gottes. 154
Abendgebeth. ebendas.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der heilige Gesang zum Gottesdienste in der römisch-katholischen Kirche
Nebst einem Anhange von Morgen- Beicht- und Communiongebethern; dann der Litaneyen von unser lieben Frau; ...

Augsburg 1780

Liturg. 1468 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11824914-1
VD18 90938933